BERLIN Sonnabend 12. Oftober 1929

10Pf.

46. Jahrgang

Bugleich Abendausgabe bes "Bormarts". Bejugspreis beibe Musgaben 85 9f. pro Boche, 8,60 MR. pro Monat. Redaftion und Erpedition; Berlin SEB 68, Linbenftr. 3

Spätausgabe des "Vorwärts"

00 Sf., Reflamegeile & DR. Ermäßigungen nach Carif. Boffdedtonto: Bormarts Berlag G. m. b. D., Berlin Dr. 87 536. Fernfprecher: Donboff 292 bis 297

# Kein Nachfolger für Stresemann!

# Direktorium in der Volkspartei eingesetzt.

Die Boltspartel fieht vor ber ichmierigen Frage, mer an Stelle Etrefemanns die Barteiführung übernehmen foll. Die "ham. burger Rachrichten", die fich feit bem Tode Strefemanns fehr lebhaft fur die Boltspartei intereffieren, meil fie auf beren Rechtsichwentung fpetulieren, glauben zu wiffen, wie in ber Bolispartei bie Führerfrage geloft merben foll. Gie berichten:

"Un ben guftanbigen Stellen der Deutschen Boltspartei geht "An den zuständigen Stellen der Deutschen Bolfspartei geht man nun ernsthaft daran, die Frage der Rachfolgeschaft. Dr. Strese manns zu klären und die Borbereitungen für den Barteitag zu tressen. Wie im Augenbied die Berhältnisse kiegen, ist kaum damit zu rechnen, doch es der Partei gelingt, sich auf einen einzigen Barteisührer zu einigen. Die politischen Berdaltnisse sind im allgemeinen noch derart unklar, daß eine end gültigestellung nachme sür die Partei sast unmöglich geworden ist. Die Aussalung über die mutmaßliche Entwicklung, die die deutschaftlung über die mutmaßliche Entwicklung, die die deutschaftlung über die mutmaßliche Entwicklung, die die deutschaftlung über die mutmaßliche Entwicklung arzielt werden fann. Es ist daber damit zu recknen, einstimmung erzielt werben tann. Es ift baber bamit zu rechnen, daß die Bollepartei junacht sich mit einer pro vijo eist dien Kuhrung durch eine einzelne Deutschen Führung durch eine einzelne Dersonlichteit der Deutschen Bollspartei wird angesichts der inneren Differenzen taum verwirtlicht werden. Es ist damit zu rechnen, daß man als Ausweg ein Direktorium sinden wird, dem die Bertreter der verschieden der der ich iede nen Richtungen angehören. Gegenwärig werden in Barteifreisen als vermutliche Mitglieder dieses Direktoriums die Abgeordneten von Kardorff, Dr. Scholz und Minister Curtius genannt. Ein Termin für den neuen Barteitag ist noch nicht angesent."

Die auseinanderstrebenden Tendengen in der Boltspartei follen alfo anteilig in ber Führung vertreten fein! Gine Rottofung, Die bie innere Rot ber Boltspartei anzeigt.

## Die Rote Bilfe.

#### Gie geffeht, bon den Offarete genommen gu haben

Die "Rote Fahne" veröffentlicht eine Erffarung ber "Roten Silfe" gu ber von Benoffen Glatau in der Stadtverordnetenversammlung gestellten Frage über ihre Beziehung zu ben Stfarets. Benngleich in ber üblichen Rommuniftenmanier gunadift von "geplagien GBD.Bugen" und einer "ichultigen Frage" Flataus in Ueberschrift und Text geredet mird, fo ichalt fich doch aus dem Blendmert diefer Schimpfereien durch die eigene Ertlarung der "Roten Silfe" folgender Sachoerhalt heraus:

1. Die "Rote Silfe" hat nach ihrer eigenen Ungabe einen Boften Rleidungsftude für die von ihr unterftugten politiichen Gefangenen in ben öffentlichen Bertaufsgeichaften ber RBB (Stiaret) gefauft und (wortlich) "fofort bar bei einer Preisermäßigung von 10 Proj. bezahlt". Beiche Gumme biefer Rabatt ausmachte, tann man aus ber Erflarung nicht erfeben, ba fich über ben Befamtwert bicfes Beichaftes bie Rote Silfe porfichtig aus.

Bei ben Boibnachtsfammlungen ber Roten Bilfe find bie Gebr. Stlaret in den legten drei Jahren (mortlich) "burch die Spende von Kleidungsftuden, die insgesamt den Wert von 1000 Mart nicht überfteigen, vertreten". Die Rote Sille beeilt fich zu verfichern, bag Diefe Spende von annabernd 1000 Mart "febr befcheiben" fel. Bir haben Unlag, mit größter Bestimuntheit angunehmen, daß bie jebige Bewertung ber von ben Stlarets geleifteten Spenden burch bie Rote Silfe "fehr beicheiben" ift, benn es bat fich jebesmel um Boften von Rleidungsftuden gehandelt, die mon gang außerordentiich niedrig anfeien muß, um auf einen Bert bon unter 1000 Mart zu tommen.

Die Rommuniften fcpreien dauernd über "Bertufchung des Stlaret. Standals". Die Ertfarung der "Roten Silfe" und das Gofchimpf ber "Roten Fahne" über bie Unfrage bes Benoffen Flatau geigen am beften, daß der Enthüllungseifer der Rommuniften fich lebiglich gegen andere richtet, bag fie aber im eigenen haufe verfulden, mas zu verfufden ift.

#### Neuer Rommuniffen Gowindel.

Die "Rote Fahne" vom Sonnabend früh ichreibt unter der Ueberichrift: Der Dpofium-Belg ber Stadtrailn Bent: "Bir ftellen feft, bag fich darunter auch die betannte Stadtratin und Cogialbemotratin Bent befindet, die fich aus bem ftabtifchen Betrleb der RBB. einen auftralifden Opoffum-Belg liefern ließ, ben fie

fogar ganglich "vergeffen" hat zu bezahlen." Dazu wird von Benoffin Bent ertlart, daß fie meder mit der ABG., noch den Gebrüdern Sflaret irgendeine gefellichaftliche oder geschäftliche Berbindung gehabt bat. Ueberdies ertlärt Genossin Begi, daß sie noch nie in ihrem Leben einen "auftralischen Opossum-Belg" besessen hat.

# Der Tornado in Staaken.

Abgedeckte Häufer.

Bu dem Birbei. fturm, pon bem geftern nachmittag Staafen beimgefucht morben ift, merben noch Einzelheiten betannt, die ein Bilb pon der perheerenden Birtung bes Ortans geben Dan verläßt ben Bahnhof in Staaten und icon nach wenigen zeigen fich Schritten einem in ber Behrter Strafe bie ichmerften Da find Bermüftungen. mehrere Dhitgarten, Grotest gu Spiralen gebreht liegen auf dem Boden gablreiche Baume ger-Ein Siebler erflart: Gie fonnen fich faum eine Borftellung bapon machen, mie ber

Birbelfturm gehauft bat, wie in wenigen Minuten ein Teil Staatens ben Anblid größter Zerfiorung bot. Der Mann hatte turg guvor im Barten gearbeitet. Bloblich verfinfterte fich ber Simmel und ein wolfenbruchartiger Regen ging nieder. Der Giebler eilte ins Haus. Im nachsten Augenblid ging ein Höllenfarm tos. Ein geradegu unheimliches Saufen begann. Ueber bie Strafe ging ein Sagel von Dachgiegeln, gerbrochenen Genftericheiben und Solzteilen nieber. Bebnjahriger Obitbaumbestand murbe pernichtet. Starte Stamme murben gefnidt, ja, viele murben von dem Birbelfturm aus dem Erbreich herausgedreht und meterweit forigeichleubert. Der Bartengaun murbe fpater auf ber gegenüberliegenden Strafenfeite gefunden.

Ein ahnlicher Anblid ber Berftorung bietet fich in Reu. Staaten. Da ift beilpielsweise ein Reftaurant besonders fcmer in Mitleibenichnit gezogen morben. Ein Mugenzeuge ergahlt: bas Dach bes Saufes wurde von bem Orfan hochgeriffen und forige-

Umgeknickte Bäume, führt. Bald entichwand es meinen Bliden. Das Dach mit Ziegeln

und Sparren, fogar ein Teil bes Inhalts ber Bodenverschläge wurde ipater in einem Garten am Ragiftratsweg gefunden, Die Entfernung bis bier beträgt etwa 500 bis 600 Meter. Schwere eiferne Bartenftuble murben wie Bapier in Die Luft gewirbelt, frachend fauften fie in den Rachbargrundftuden nieber. Gine eiferne Gartentur wurde aus den Angeln geriffen. In toller Sahrt ging es über das haus hinmeg; auf ber anderen Geite fand man fie nachher wieder. Es fieht aus, als ob in Staaten eine fcmere Explosion fratigefunden batte. Die meiften Dach er des von ber Windhofe betroffenen Ortsteiles find abgebedt. Biele Lauben find pom Erdboden wie megrafiert. Die Solgteile find hunderte von Metern meit fortgeichleubert morben. Die Sobe des angerichteten Schabens läßt fich noch gar nicht abschäften. Etwa hundert Meter weiter mollen die Ginwohner von dem gerftorenden Raturipiel taum etwas bemertt haben. Richt ein Salmchen ift bort gefnidt.

# Um die Gifenbabnerlobne in England.

Berabsehung um 21/2 Proz. bis Mai 1930.

Um Freitag abend murbe amifchen ben Bertretern ber vier großen Gifenbahngesellichaften und der Gifenbahnergemertichaften eine Einigung über den bestehenden Lohnstreit dahingebend ergielt, daß die Gifenbahner der bereits beftebenben Lohnverminderung um 214 Brog, für alle Berufsarten gu ft immen, und awar foll diefe Lohnregelung bis gum 12. Mai 1930 in Kraft

Die Gifenbahngefellichaften hatten die Beibehaltung biefer Lohnverfürzung mindeftens für ein weiteres Jahr verlangt, mabrend Die Gewertichaften fur die fojortige Aufhebung eingetreten maren.

Das Abtommen tritt in Rraft porbehaltlich der Genehmigung durch die Bertretertonfereng ber drei beteiligien Gifenbahnergemert ichaften; die Annahme ift aber fo gut wie gesichert.

#### Berr Bunger darf nicht. Rillinger hat es verboten.

Die Radyrichtenftelle ber fachfilden Staatstanglei teilt mit:

Muf ber Konfereng ber Innenminifter ber Lanber, in ber unter bem Borfit bes Reichsinnenminifters Sepering eine Musfprache über die innerpolitische Lage ftattgefunden bat, find Beschluffe wegen einer amtlichen Stellungnahme zum Boltsbegehren nicht gesußt worden. Ministerprösident Dr. Bünger hat nicht die Absicht, im Rumbfunt über das Boltsbegehren zu iprechen. Auch von den anderen fächstichen Ministern ist über eine foldze Absicht nichts befannt.

herr Bunger, Mitglied ber Deutschen Bolfspartel, Diftangiert fich von der Abmehr gegen das Boltsbegehren. Diese Distanzierung zeugt angefichts feiner Barteigugeborigteit von befonderem Gefomad — aber fie erflärt fich fehr einfach: der Herr Ministerprafident

ift abhangig von herrn Manfreb v. Rillinger, ber bie Sand

an ber Burgel feiner Minifterprafibentichaft halt. herr Bunger will nicht protestieren, wenn die Reichsregierung

als zuchthauswurdig hingestellt wird. Er darf nicht, well er die Stimmen bes nationalfogialiftifden Berleumberpads braucht.

#### Ems und Oberftein frei. Der Forigang der Raumung.

Roln, 12. Ottober. (Gigenbericht.)

Die Räumung des Rheinfandes durch die Franzosen macht weitere Fortschritte. Das in Bod Ems liegende französische Infanteriebataillon wird am 15. Ottober endgültig bie Stadt perlaffen. Es bleibt bis Ende bes Monats lediglich eine ffeine 216midlungsfommiffion dort; dogegen wird die Bendarmerieftation bis jum legten Termin ber Raumung in Bad Ems verbleiben,

Der weitaus größte Teil der in Oberftein liegenden Besahungeiruppen bat mit dem Truppentommandeur die Städte Oberftein und 3bar verlaffen und ift in ihre neuen Garnifonarte, in der Breiagne, überfiedelt. Rur ein fleines Rommando bleibt

### Berichtigung.

Die angekündigte Revolutionsfeier im Sportpalast findet nicht heute, wie versehentlich im "Vorwärts" angezeigt wurde, sondern selbstverständlich am Sonnabend, dem 9. November, statt.

# Leichenschänder.

Gin Beifpiel nationalfogialiflifcher Ochreibmeife über Strefemanns Tod.

Bie meit die politijde Bermahrlojung der norionalfozialiftifchen Breffe gedieben ift, zeigt ein Beifpiel aus dem "Donauboten" in Ingolftabt in Banern, und gmar aus ber Rummer 228 pom 3. Oftober 1929:

"Deutschlands Außenminister Gustav Strefemann, Inhaber des Kontos & Gustav, wurde, wie an den Telegranmtofeln heute früh zu lejen war, vom Schlage getroffen. Strefemann mar in den Augen aller Bagiliften, der Sogialdemo-fraten und aller Stiefelleder der "glorreichste" Aufgenminister, der es verstanden bat, das gange deutsche Bolt zu verstanen und Deutschland selbst zu einer Kolonie der Siegerstaalen zu machen. Ein Aufatmen geht durch das national dentende deutsche Bott, daß Stresemann nicht mehr ist und daß Bott soviel Erbarmen zeigte, ihn aus seiner iluch würdigen Tätigteit jah herauszureißen. Wir als Rationalsozialisten haben nur zu bedauern, daß es uns nicht mehr gegonnt war, ihn, den Bolfsverschacherer, por die Schranten eines Staatsgerichtshofes zu ichjeppen, um ihm die verdiente Lettion zu eriellen, die ibn jo fühlbar getroffen hätte, wie seine Außenpolitie das ganze deutsche Bolt."

Das find die sittlichen Erneuerer Deutschlands! Das find bie Beute vom "Bollebegehren"!

## Reine Jufion der Flotten.

Der Bolterbund gat nichts mit dem neuen Flottenabfommen au fun.

Bajhington, 12. Oftober.

3m Staatsdepartement wurde auf eine Anfrage aus Breffe. freisen auseinandergesett, daß die Condoner Seetonfereng die Revision und den Ausbau des Washingtoner Abkommens erstrebe und auf Grund der im Abtommen ausdrudlich enthaltenen Alaufel, Die eine porgeitige Einberufung ju neuer Befprechung vorfieht, mifchen Condon und Bafbington vereinbart worden fei. Beichlüffe, die in der Condoner Konfereng gefaßt werden, fonnen alsbald von den beteiligten Machten ratifigiert und in fraft gefeht werden, obne daß es einer formellen Juftimmung durch Benf bedürfe. Stimfon betonte, daß die Berftandigung gwijchen Condon und Wajhington fich auf moralifche, nicht auf militarifche Rrafte beziehe. Gine Dereinigung der beiden Jioffen unter gemeinfamem Kommando fei nicht erörtert worden. Ein im geftrigen "Wafhingtoner Star" veröffentlichter Metitel, ber die Jufion der britifchen und ber ameritanifchen Flotte jur Aufrechterhaltung des Weitfriedens als bereits fest beichloffene Tatfache hinftellte, wurde heute bier offizielt bementiert.

#### Der Befuch Macdonalde in Ranada.

Ottawa, 12. Ottober.

Macdonald foll beabfichtigen, bei feinem bevorftebenben Befuch bem tanadifchen Bremierminifter Madengie Ring ben Barichlag gu machen, bag bie gurgeit beftebende Flottenbafis in Salifar ge ichleift wird. In tanabifden Regierungstreifen wird einftweilen noch abgelebnt, fich in irgendeiner Form ju diefer Angelegenheit

#### Franfreich für Die U. Boote. Borftoß gegen die Flottenflühpunfte Englands.

Paris, 12. Oftober.

Der linferepublifanische Wogeordnete Mottu hat eine Interpellation über die Flottenpolitit ber Regierung eingebracht. In bem an ben Minifterprofibenten gerichteten Schreiben ertfart er es fur notwendig, noch por ber Eröffnung ber Flottenverhandlungen im Barlament eine Musfprache über die Frage der Seeabruftung porgunehmen. Er mendet fich ich arf gegen die Unregung Englands und Ameritas, die Unterfeeboote gu befeitigen, und minfcht, bag die frangofifche Regierung den Antrag ftellt, daß auf bas Bragramm ber Flottentoniereng bie Frage ber Beseitigung ber engliden Glottenftugpuntte im Mittelmeer gefest merbe, da fie eine dauernde Bebrobung für Franfreichs Sicherheit bedeuten

#### Italien wünfcht Daritat mit Franfreich.

Rom, 12. Oftober.

Mehrere Blatter fuchen Frantreich gu veransaffen, fich mit Stallen über die Londoner Konfereng por beren Beginn gu perftandigen, mobei allerdings Borbedingung fei, bag Frantreich gur See die Baritat mit Stallen annehme. Wenn dies zugeftanden wurde, tonnten beide Dachte gegenüber Amerita und England darauf hinmeifen, daß die Mbruftung gur Gee mit ber Mbruftung ju Banbe und in ber Buft gufammenhange.

## Die Schuldigen beschuldigen.

Die Reihe der ungededten Ochede bei der Stadtbant.

In Moabit geben beute die Bernehmungen der Angechuldigten und der Zeugen, die bereits in fattlicher Jahl gelaben worben find, weiter. Die Staatsanwaltichaft beichäftigt fic auch mit den Gefcaften gwifden ben Stlatets und der Stadtbant, nachdem Mag Stiaret von feiner bisherigen Taftif, überhaupt nichts zu wiffen, endlich ab-

Stlaret ftellt jest die Dinge jo bar, als ob er bei ber Beibringung pon Unterfagen gerabegu pon einzelnen Beamten ber Stadtbant aufgeforbert worden fei, wertlofe Be-Er belaftet in biefer Begiehung ben 26. lege beigubringen. teilungsleiter Schrober von ber Stadtbant und behauptet folgendes: Die Stadtbant habe von ber RBB. Gicherheiten verlangt, und smar batte ber Abteilungsleiter Schrober ben Stlarets feibft ben Rat gegeben, boch eigene Scheds zu hinterlegen. Das ift auch tatladich geschen, ebenso wie von ber ABB. Boftiched's binterlegt wurden, die drei bis vier Monate pordatiert waren. Bei ben Bantcheds waren zwar am Tage ber lebergabe ausreichenbe Dedungsmmen norhanden, boch haben die Angeschuldigten haufig ichon menige Tage nachber ibre gangen Guthaben gezogen, fo baft bie Scheds, die die Stadtbant als Sicherheit im Trefor liegen hatte, ungededt waren und überhaupt feine Sicherheiten mehr darftellten, Bon diefen Manipulationen habe - nach Ungabe ber Stlarets die Direttion gewußt. Bieruber merben die Stadtbantbireftoren jest sowohl von ber Staatsonwaltichaft als auch im Difziplinarverfahren von Oberregierungsrat Tapolifi eingebend vernommen

fer deutschnationale Reichstagsabgeordnete Bruhn ersucht uns um die Aufnahme folgender Berichtigung: "Die in Rr. 477 des

# Gowjetunion in der Weltwirtschaft.

Bier Jahre Ruglandvertrag. - Deutschlands Gowjeterport.

Bor vier Jahren, am 12. Ottober 1925, wurde nach langen und schwierigen Berhandlungen ber Sandelsvertrag zwischen Deutschland und ber Sowjetunion abgeschlossen, ber auch heute noch in Kraft ift. Die Reichsregierung ftimmte bem Abtommen an dem Tage zu, an welchem die Locarno-Delegation von Berlite abreifte. Deutschland ließ durch den Bertragsabichlug bei ben Bestmächten teinen Zweifel barüber auftommen, bof burch die Berftundigungspolitit im Beften feine flare Friedenspolitit gegenüber Comjetruftand in feiner Beife beeinfluft

Die internationale Bedeutung biefes beutich-ruffichen Birtichaftsabtommens liegt barin, bag Deutschland die erfte Grafmacht

#### Wirtichaftsvertrag mit Sowjetrufland

auf breitefter Grundlage abichtag. handelspolitifch fieht ber Bertrag die gegenseitige De eiftbegunftigung bei ber beutiden und ruffifden Einfuhr por. Außerdem aber enthielt Diefes Abkommen, das ein umfangreiches Wert darftellte, ein gesondertes Riederlaffungsabtommen, ein Wirtichafts-, Eisenbahn- und Seefchiffahrtsabtammen, ferner die Regelung der handelsgerichtsbartett und des gewerblichen Rechtsichunges. So murde eine umfaffende Regelung ber gegenfeitigen beutich-ruffichen Begiebungen auf breitefter Rechtsbafis getroffen. Da ber Bertrag megen ber befonberen Bedingungen, unter benen fich bas Birtichaftsleben in Comjetrufiland abspielt, nicht alle Möglichteiten der Braris im voraus regeln tonnte, hat er fich im Laufe ber Beit als reformbeburftig ermiejen. Ende vorigen Jahres murde baber bas Abtommen in neuen Berhandlungen mit Rufiland in verichiedenen wichtigen Buntten ausgebaut. Ein michtiger Buntt biefer Berhandlungen von 1928 mar eine Berftartung ber Rechtsficherheit für beutiche Staatsangeharige, damit fich Borralle, wie in bem befannten Doneg. Brogeft nicht wiederholen. Mugerbem murben gewiffe Schwierigfeiten, die fich aus dem ruffiichen Rongeffionsinftem ergaben, für die deutsche Wirtichaft beseitigt. Mag auch an dem Bertrag von 1925 noch manches auszusehen sein, so zeigt die schnelle Berständigung bei den Birtichaftsperhandlungen im legten Jahr boch, wie wertvoll der por vier Bahren abgeichloffene Bertrag als Grundlage für ben Musbau ber deutsch-ruffischen Wirtschaftsbeziehungen ift.

Die Grage liegt nabe, wie fich feit bem Abichtuf des Sanbelspertrages mit Ruffand

#### der deutsche Export nach der Sowjetunion

entwidelt bat. Man fann natürlich nicht die deutsche Ausfuhr nach Rufland in ben legten Jahren mit der Zeit por bem Rriege pergleichen, wo das alte Rufland im Jahre 1913 für annähernd 2,7 Millionen Goldmart Baren in Deutschland toufte. Einmal hat Rufland im Beften feines Reiches große Gebiete, wie Bolen, Finnfand und die drei baltiichen Randftaaten verforen. Auferdem aber befigt die Sowjetunion ein Mugenhandelemonopol, das die Einund Ausfuhr nach bestimmten Blanen regelt und beffen Tatigfeit ber großen mirifchafispolitifchen Linie ber Sowjetunion untergeordnet ift. Dit genug bat es fich in den legten Jahren ergeben, bag dos Außenhandesmonopol aus mahrungspolitischen Ergünden unter Zurückstellung mirtschaftlicher Rotwendigfeiten feine Ausfandsfrafte auf bas ftartfie broffeite, auf ber anderen Seite aber gur Aftivierung feiner Sandelsbilang 3mangserporte burchführte.

Rach ber Sanbelsftatiftit ber Somjetunion entmidelte fich die Einfuhr aus Deutschland in den letten vier Jahren folgendermagen:

1923	1		6			Millionen	Mori
1926				4	350,8		- 99
1927				1	401,1	*	- 40
1928	*				498,3	10	*

Die deutsche Einfuhr noch Sowjetrufiond ift alfo feit 1925 Sabr für Jahr geftiegen. Bejentlicher aber als biefe Tatjache ift, baft

#### Deutschlands Unteil an der Gefamteinfuhr Ruglands

pon 1925 bis 1927 fich pon 16,4 auf 28,3 Brog, erhöhte. Er ging dann im legten Jahr leicht auf 28 Brog, gurud. Da bas ruffifche Birtichaftsjahr von Oftober bis September läuft, ift ber abichließenbe Bericht für bas lette Birticoftsjahr 1928/29 noch nicht befanntgegeben. Dagegen latt ber Bericht für bas porbergebenbe Jahr 1927/28 ertennen, daß Deutichland fur beftimmte Baren als ftartfter, teilmeile fogar als faft ausichlieflicher Biefe. rant in Frage tommt. Go lieferte Deutschland in bem Berichto. jabr rund 81 Brog ber gefamten Farben und Farbftoffeinfuhr, 65.4 Brog, ber Majdinen. und Apparateeinfuhr, 62,8 Brog. an Rafdinenteilen und an optischen sowie physitalifchen Inftrumenten 77.5 Brog ber Bifamteinfuhr. Much die deufiche elettrotechnische Industrie lieferte faft zwei Drittel ber Gefamteinfuhr Ruflands an eleftrotechnischem Bubehör. Der Unteil Deutschlands an der gefamten somjetruffifden Jertigwareneinfuhr flieg in dem betreffenden Berichtsjahr von 49,6 auf 56,4 Proj.

Undererfeits ift auch die ruffifche Einfuhr nach Deutide land felt bem Abichluß bes Hanbelsvertrages Jahr für Jahr gefliegen. Gie betrug 1925 noch 252,4 Mill., bogegen im leiten 3obr con fait 725 Dill, tonnte fich alfo im Laufe von vier Johren fait

perbreifachen.

Muerdings hat Deutschland im legten Jahr auch im Rufion. geschäft die Konturreng des Austandes immer fühlbarer gu fpuren befommen, Roch 1922 lieferte Deutschland faft ein Drittel der tuffiiden Befamteinfuhr, an gweiter Stelle faicte England mit 19 Brag und die Bereinigten Staaten mit 14 Brog. Andere Ginfuhrlander wie Franfreich, Defterreich und die Tichechoftowater hingen weit gurud. In dem Birtichaftsjahr 1927/28 halt zwar Deutschland mit einem Anteil von 29,3 Brog, an der Gefamteinfuhr Somjetruflands immer noch die Spige, jedoch find ihm die Bereinigten Staaten, die ihren Untell an der ruffifden Einfuhr bis auf 22,1 Bros. fteigern tonnten, icon gie mlich bicht auf ben Gerien. Infolge bes politifchen Ronflifts mit ber Somjetunion ift bie Einfuhr Englands auf 5,5 Brog gurudgegang n und fteht erft an vierter Stelle hinter Argentinien mit 5,9 Brog.

Nach ben porläufigen Ergebniffen hat fich die beutiche Einuhr nach Cowjetrugland in dem am 30. Geptember abgelaufen n Birtichaftsjahr 1928/29 perhaltnismagig gut gehalten. B .fanders das lette Jahr ftand in Ruftland aus mahrungspolitifchen

#### im Zeichen der Ginfuhrdroffelung

und ber zwangsweise gesteigerten Exporte. Bean fich unter biefen Umftanden die Einfuhr Deutschlands nach der Cowjetunion nur pon 400 auf 392 Mill, Mart verringert bat, fo fann dies im Rabn n ber miffifchen Gefamteinfuhr als verhältnismäßig gunftig bezeichnet werden. Allerbings wird trog ber Sicherungen, die Deutschland im handelsvertrag mit Rugland erhalten hat, bie ameritanifde Ronturreng immer geführlicher, weil bie Ameritaner mit ihren unerichöpflichen Gelbquellen in ber Areli'frage, die für Rugland immer noch ausschlaggebend ift, weltaus großgügiger operieren tonnen als Deutschland.

Die ftabile Entwidlung des Geschaftes mit der Comjetunion ift jedenfalls michtiger als bas Getlaff, bas die Mostauer und bie pon ihr abhängige Breffe im Ausland von Zeit zu Zeit gegen bi-Reicheregierung ertonen lagt, um por ben irregeführten Daffe : bas Bhantom ber tapitaliftifchen militarifch-brobenben Ein

freifung aufrechtzuerhalten.

"Bormaris" vom 11. Oftober 1929 enthaltene Behauptung, ich hatte mich modjenlang auf Roften ber Stigrete in einem Bab aufgehalten, ist unwahr. Bahr ift vielmehr, daß ich meinen Kuraufenthalt selbst bezahlt habe."

#### Bos antwortet.

Seute mittag ift das Untworttelegramm pon Dber burgermeifter Bog auf Die geftrige Mitteilung bes Burgermeifter Scholy aus 20 Mngeles eingetroffen. Dberburgermeifter Boft telegraphiert:

Umeritatommiffion tritt gemäß vorgejebenem Reife. plan Rudweg an. Borgeitige Rudtehe nicht beabsichtigt, da jochlich schädlich, technisch schwierig und neue Borbereitungen in Städten. Reues Interview falich. Bof hat flets betont, Borgange in Berlin felen fehr michtig, murden von ihm genauverfolgt. Bitte Berichtigung fordern.

Das Interview, auf bas fich Oberburgermeifter Bog bier begiebt, mar bas geftern in mehreren Blattern veröffentlichte ber Mijociated Bref, bas in folgenber Form in Berlin angefommen mar: Oberburgermeifter Bag erflarte ausbrudlich, es fei ibm gang gleich, mas in Berlin fich abspielt. Er jelbft fei in teinen Stanbal vermidelt, und er habe die fefte Abficht, ben ursprünglichen Reifeplan burchguführen.

In dem Rabel, das Burgermeifter Scholg geftern nach Bos Ungeles gefandt hat, bas ben augenblidlichen Stand ber gangen Ungelegenheit febr eingebend barlegte, mar auch ber Bortlaut biefes

Interviews mitgeteilt.

## Maffenermiffion von Emigranten.

Der Rampf um Die Ranfen-Baraden.

Der Streit um die jogenannten Nanjen-Baraden in der General - Dape - Strafe, in benen ruffifde 31 uchtlinge untergebracht find, ift jeht in ein neues enticheidendes Stadium getreten.

Rachbem ber Bolterbund und der Fistus bereits einige Raumungsurteile ermirft Sotten, tritt jest bie Tempel. hojer heimstättengefollichaft als Rlägerin auf, ber inmijden die Baraden bom Reich übereignet find. Die Beimftattengefellichaft fab fich zu biefer Dagnahme gezwungen, weil fie auf bem ihr ichon feit Jahren gehörenden Gelande Bohnungsbauten errichten will, für die bereits alle Borbereitungen getroffen find. Bor bem Dietsicoffengericht Berlin. Schoneberg murbe beshalb gegen 76 Bartelen ber in ben Baraden mohnenden Emigranten verhandelt, die rund 120 Berjonen umfaffen. Bei ber Berhandlung trat wieder die Uneinigfeit zwijchen ben ruffiichen Emigranten gutage, Die in zwei Bruppen geipalten find, von benen eine besonders hartnadig die Raumung ihrer Roimohnungen

verweigert. Es fanden junadit ftundenlange Bergleichsverband. lungen ftatt, und zwar murde von dem Bertreter ber Tempelhofer Seimftatten M.-G., Rechtsanwalt Mojer, ber auch nom Richter unterftuste Borichlag gemacht, daß die Ruffen freiwillig die Raume bis 3um 30. November räumen follten. Rechtsonwalt Dr. Maffalsti, ber die fich gegen die Raumung ftraubenden Ruffen pertrat, perfuchte gu erreichen, daß die Raumungsfrift bis gum 31. De. 3 em ber verlangert wird, womit fich die Gegenseite jedoch nicht einverstanden erflaren fonnte. Die Bertreier ber heimftattengesellichaft wiefen auch barauf bin, baf bie por ben preußischen Minifterien dwebenden Berhandlungen auf anberweitige Unterbringung ber Ruffen viel eber geforbert merben fonnten, menn ein vollftredbares Urteil portiege, benn auch bie Behorden murben es nicht auf den Standal antommen laffen, daß man die ruffiichen Emigranten auf Die Strafe fegen muffe. Domobi Rechtsanmalt Dr. Maffalsti mehrmals Gelegenheit gegeben wurde, mit feinen Mandanten Fühlung zu nehmen, frimmte biefe Gruppe nicht bem angebotenen Bergleich zu, ben auch ber Richter aus ben gleichen Brunden befürmortete. Babrend 17 Barteien, Die von Rechtsanwalt Kraufe vertreten murben, fich bem Bergleich anichloffen, nach bem bie Bohnungen bis 30. Rovember geräumt merben, mußte für bie Mehrheit ber Emigranten, und zwar einzeln für jede Bariei, in die Berbanblung über die Raumungsflage eingetreten werben. Die Enticheidung bes Berichts liegt bisber noch nicht por.

#### Bootsfataftrophe am Atlantif. 30 Perfonen an der megifanifchen Rufte ertrunten.

Bei Delacrobe (?) ift geftern ein Boot mit 30 Perfonen infolge des hohen Wellengangs umgeschlagen. Sämtliche Infaffen find erfeunten.

#### "Los Angeles" in Not.

Baris, 12. Ottober.

Das ameritanifche Marineluftichiff "Cos Angeles" foll nach einer Meldung der Parifer Musgabe des "New Jort herald" bei einer Jahrt über bem Meer ganarie burd Bruch eines Delgufuhrrahres erlitten haben. Das Schiff ift von feiner Bofis Cafehurft etwa hundert Meilen entfernt. Die Befahung verfucht, die Reparatur mit Bordmitteln durchzuführen.

Um Freitag haben 8 Offiziere, 200 Mann, 26 Bierbe, Bagagen und Geldfuchen, Die bisher bas Gort Riechbach befehr bielten, ben Rebier Brudentopf perlaffen. Die gwei gurudgebliebenen Bataillone merben ben Brudenfopf noch bis jum 30. Juni 1930

## Ludendorffs Kandidafur 1924.

Gine gegludte Spetulation auf Die Gitelteit.

Die folgende Darftellung wird uns pon einem ausgezeichneten Renner ber Berhaltniffe gegeben, ber in biefer Beit in engfter Berbinbung gu Sitter und Lubendorff ftand,

Bis gu ben Thuringer Banbtagsmablen im Januar 1924 - ben erften Bahlen feit bem gefcheiterten Butichverfuch vom Rovember 1923 - lehnte Herr Hitler jedmede attive oder paffine Beteiligung an den Bahlen, fet es jum Reichstag ober gu ben Landtagen, mit aller Entichiebenheit ab. Maggebend fur ihn mar, neben programmatifden Gefichtspuntten, die Erwägung, daß eine Teilnahme an der Bahl die gahlenmafige Bebeutungs. lofigtett ber Rationalfogialtiten publit machen muffe und bamit bie Aftionefabigfeit ber Partei behindern tonne.

Radydem jedoch der "Maridy nach Berlin" bereits an ber Munchener Telbherrnhalle geendet hatte und der Rampfeswille ber Sturmabteilungen angesichts bes erften Augelwechsels gebrochen mar, nachbem Sitler und feine Betreuen in ben Befangniffen gelandet maren und teine Blattform für eine legale Betätigung ber illegal gewordenen Bartei fich mehr bot, da feste Dr. Artur Dinter, das "enfant terrible" ber Ragis, ben Bahlfampf ber vereinigten Nationalsozialisten und Deutschoölkischen um den Thüringer Landtag mit eigener Lifte in Szene und tam mit einem gemiffen Erfolge meder -ein Erfolg allerdings, den er nur der bamaligen

chaotifchen Zeit verdantte.

Bon diefem Zeitpuntt an "geftatteie" herr Sitler ben Rationalfogialisten gunächst die attive und paffive Bablbeteiligung; menige Bodjen ipater aber, als die Frage ber banerifden Sand tagsmahlen und ber Bahlen gum Reichstag erörtett murbe, "befahl" herr hitter die Teilnahme an ben Bahlen - um, mie er ausdrudlich betonte, fowohl ben "Barlamentarismus pon innen ber auszuhöhlen", als auch eine Bafis für bie gufünftige, burch bas Berbot febr erichwerte Bropaganba ber Bartei und, por allem, für bie Rudtebr ber außer Landes fich befindlichen Alüchtigen nom Ronember 1923 gu ichaffen. Es gab jedoch fofort Arad um die Mandate, namentlich bei ben Reichstags.

Richt nur, daß es notwendig war, bei der Aufftellung der Kandibaten für die "gemeinsame Bemegung" ben ohnehin ichon tiefgebenben Begenfan Dunden Berlin bam. Sitler Graefe in irgendeiner tragbaren form ju überbruden, fonbern diefe "natürlichen" Spannungen waren auch noch verschärft worben baburch, daß, mahrend Sitier fich in Landsberg befand, die Berren Graefe, Bulle und Senning "in grobfter Beife gegen bie Bebote ber Taftit und bes Tattes fich perfundigt hatten" - mie Sittler es auffaßte. Totfache war die, daß die Berliner Herren teine Dube icheuten, um bie nord- und fubbeutschen Rationalfogialiften unter ihre Führung zu bringen.

So mor turg por ben Reichstagsmahlen 1924 bie Lage berworrener benn je; bie einzige Autorität, Die, von beiben Geiten anerkannt, den Konflitt gu meiftern in ber Lage gemefen maren,

mar - Budenbarii!

In Bubenborife Sanden alfo lag ber Schluffel. Doch mahrend noch bie Borbereitungen für eine Rlarung ber Berhaltniffe getroffen murben,

hate here von Graefe in geschidtefter Musnuhung der Ludendorfficen Mentalität dem General Ludendorff angetragen, die Spiljentandidatur auf der Reichslifte der vereinigten Nationalfoglaliften und Deutschvöllischen ju übernehmen.

herr Mired Rofenberg, ber bamals unter dem Dednamen Schulg" die Leitung der Barteigeschäfte der Nationalsozialisten innebatte, betam rechtzeitig Bind von Graefes Planen und ichidte, da er felbft beforgt war, verhaftet zu werben, einen Beauftragten gu

Sitler, um beffen Meinung einzuholen.

herr hitler tobte in ber ibm nun einmal eigenen braftifchen Beife über bas Borhaben Graefes und erffarte, bag biefer Schachzug, der die Eitelteit Lubendorijs berücklichtigt, nur dazu bienen folle, um Lubenborff "vor ben Bagen ber Berliner Jongleure gu fpannen", um ihn, Hiller, von Lubendorff zu trennen. Als ber Beauftragte Rojenbergs eine klare Entscheidung erbat, da bestimmte Sitler, bag ber Beauftragte in feinem Ramen bei ber Unterrebung zwischen Lubendorff und Graefe zugegen fein und ertlaren folle, daß die Randidatur Lubendorijs ber Bewegung mindeftens eine Million Arbeiterstimmen toften werde; im übrigen folle Lubenborff feinen Ramen fur "folche Manover" nicht bergeben und bedenfen, daß er "für befonbere Falle" referviert bleiben mulle, - Falle, die bereits in Muswirtung des Sitter-Brogeffes afut merben tonnien.

Die Befprechung bei Lubendorff fand am barauffolgenden Tage ftait; zugegen maren u. a. von Graefe und, zum Teil, ber

Anwolt Ludendorffs, Dr. Lugtgebrune.

Die Unterredung war von allem Anjang an dramatifch; fie erreichte ihren Sobepuntt, als ber Bertreter Sitlers fich feines Muftrags entledigte: herr von Gaefe fuhr in gut gespielter Entruftung boch ob "biefer Beleidigung des großen Telbheren" und erflatte, daß der Rame Budenbarff die gefamten Grant. foldaten um das Banner der völltifden Bewegung daren merbe. Der Bertreter Sitlers jedoch miberfprach biefer Muffaffung mit allem Rachbrud und warnte por Ueberschatzungen.

Lubenborff, ber fichtlich betroffen mar und in bem bie beffere Einficht rang mit ber verlegten Gitelteit, fowieg gunachft und erbat fich Bedentzeit. Und als dann ber Diener eintrat mit ber Melbung, bas Mittageffen fei angerichtet, wurde bie Debatte verlagt.

Benige Minuten fpater jedoch fiel bie Ent-icheidung; als im Beifeln von Frau Lubenborff bie herren fich zum Riederseigen anschidten, ba gögerte herr von Graese und fragte in bittendem Zone und indem er sich gegen Frau Ludendarff verneigte: "Ich barf also die Gewisheit meinen Berliner Freunden überbringen, daß Euer Exzelleng fich an die Spige unferer Lifte ftellen?" Und als Lubendorff fchwieg, fügte herr von Braefe bingu: "Millionen von Frontfoldaten marten auf bie Bufage Guer Ergelleng!

Und in den Protest des Bertreters von Sitter hinein flang die Antwort Lubendorffs: "Dann barf ich nicht nein fagen!"

Subenborff pernelgte fich tief gegen Graefe, meniger tief gegen ben Bertreter Sitlers - bie Frage war enticieben und bas Rittageffen nahm feinen Unfang Begliche meitere Musfprache über biefen Bunft lehnte Lubenborff

ab; nur noch um Formalitäten ging bie Debatte.

Ein Bugeftandnis machte Lubendorff an Sitler: er ertlarte, daß er fein Mandat für ben Gall ber Bahl nicht ausüben merbe. Diefe Bujage feboch hielt er nicht.

Der Beamtenausschuft des Preußischen Candiages nahm am Donnerstag einen logialdematratischen Entichließungs-amtrag an, der das Staatsministerium ersucht, die Beamten des Einzeldienstes ber Schuppolizei vom 40. Lebenssahre ab von der dienstlichen Berpflichtung zur Teilnahme am Sport und an den Uebungen zur Körperschulung zu befreien.

# Der unsterbliche Goldmacher.

Bu den Münchener Berfuchen des Ingenieurs "Taufend".

3mar baben gemiffe Entbedungen auf bem Bebiet ber Atomfebre bes Dogma von ber Unmanbelbarfeit ber Elemente gerftort; theoretisch ift also bie Herstellung von Gold nicht ummöglich. Die Berfuche bes "Ingenieurs" Taufend, der foeben por einem Kreife sachverständiger Männer angeblich Gold bergeftellt bat und nun auf Grund biejs Erfolges beansprucht, aus ber Saft entlaffen gu merben, in bie ibn bie pon ihm geprellten Belbgeber gebracht haben, burften gleichwohl mit größter Borficht aufgunehmen fein. In ber jahrhunderielangen Gefchichte ber Goldmachertunft ift es nur gu häufig vorgefommen, bog geschichte Aldimiften Die Aufmertfamtelt ber gur Kontrolle bestellten Geiehrten gu taufchen verftanden. Die Reibe der Manner, die vorläufig der Goldmacher Taufend beichließt, ift endlos lang; es hat zu allen Zeiten feinesgleichen gegeben, bie ben Unichein zu erweden und zu erhalten verftanben, als feien fie im Befig bes Steins ber Beifen, nach bem bie Menichheit non jeber ebenfo febnfüchtig wie vergebens gefucht bat.

hermes Trismegistos wird als ber Bater der Schwarztunft begeichnet, ber im ersten Johrhundert unserer Zeitrechnung in Megnpten lebte. Bei der Eroberung Megnptens lernten die Uraber dieje Runft fennen, und von ihnen ftammt ja auch die Begelchnung Midrimie, die nichts anderes als "die Chemie" bedeutet. Bon ben Arabern gelangte die schwarze Kunft nach Europa; namentlich in Deutschland und Desterreich bat fie viele Rachläufer und Gläubige gefunden, dem "nach Golde brangt, am Golbe hangt boch alles!" Die Aldimiften befagen felbft in den hochften Rreifen ihre Rtienten, fie genoffen gerabe bei Konigen und Fürften bas Unfeben von Bauberern, benen man gutraute, mit einem Schlage die Dittel gu diaffen, die ben emigen Gelbverlegenheiten ber Regierenben ein Ende machen fannien. Ein folder Alchimiftenschupherr mar Kaiser Rudolph II., der seine Residenzstadt Brag zu einem Sammelpunkt aller Schwarztunftler ber Welt machte. Das Michimiftengagden auf dem Hradschin legt noch heute Zeugnis ab, wie nahe in des Bortes verwegenfter Bedeutung die Golbmacher - unter benen ja nicht nur Schwindler, fondern auch Gelehrte maren - bem faiferlichen Thron ftanden. Eine gefronte Alchimiftin mar Barbara, die Gemablin bes Raifers Sigismund, die bei bem Berfuch, Rupfer durch Arfenit in Gilber gu vermanbeln, eine meifichimmernbe Legierung gewann, die fie als echtes Gilber vertaufte. Bei ben fachflichen Rurfürften ftand lange Beit ein gemiffer Gebaldus Schwerzer in hobem Unfeben. Er mar nicht ber einzige Sofabept.

3m 17. Jahrhundert mar einer ber berühmteften Schwarzfünftler ber Schotte Setonius, der von Sof zu Sof zog, ohne auch nur ein einziges Mal die Erwartungen feiner Gonner und Auftraggeber gu taufden. In Dresben follte er bem Aurfürften fein Gebeimnis berraten, was er nicht tat; er murde bafür ins Gefängnis geworfen und gefoltert. Es gibt menige Gurften der bamaligen Beit, Die teinen Sofabepien hielten und nicht jebe Empfehlung eines folden mit Gold aufgewogen hatten. Maria Therefia hatte brei Goldmacher in ihren Dienften; noch Raifer Frang I. forberte Alchimiften die ihm empfohlen waren. Eine große Rolle im Preußen Friedrichs I. fpielte ber Jiglioner Ggetano be Ruggieri, ber pon ben Fürften bes damaligen Europa mit Titeln, Aemiern und Chren aller Art überhauft wurde. Er gehorte gu ben geschidteften Bertretern feiner Bunft; mußte er doch immer wieder felbit erichüttertes Bertrouen zurudzugeminnen. Bom König von Breugen wurde er mit Ausgeichnungen aller Urt bebacht. Jahrelang hielt er ben Berliner Soi burch Musiludie bin, und erft als der Ranig ibm ben Befehl erteilte, fogleich einen halben Beniner Gold in natura berguftellen, entfloh er nach Frantsuri am Main, mo ihn die preußischen Sascher erft nach Neberwindung großer Schwierigfeiten verhaften fonnten. Er wurde nach Breugen gurudgebracht und in einen Ungug von Leinwand, der mit Raufch. und Flittergold bebedt mar, an ben Balgen

Die Schwindler unter ben Alchimiften gingen fehr raffiniert por; fie benuften Schmelgtiegel mit boppelten Boben, smifchen benen ber Golbstaub verborgen war, vermenbeten zufäglichen "Samen", Zinnober oder Gifenornd bem Gold beigemengt mar, ober Quedfilber, bas Goldamalgam enthielt. Der befannte Beonhard Thurneiffer, einer ber berühmteften Midbimiften bes 16. 3abrhunderts, machte fich burch erfolgreiche Kuren einen Ramen; jo gewann er Berirauen, Glauben und ein großes Bermogen, bas er allerdings fpater mieder in Prozeffen verlor. Richt alle Michimiften find jedoch Schwindler gemejen; es gub viele ehrlich Strebende unter ihnen, beren Dilben belobnt murben, bie gmar tein Bold fanben, fondern eine andere nugliche Entdedung machten. Botiger, um ben fich smei Ronige ftritten, erfand in feinem Saboratorium bas Borgellan; ein anderer Aldimift, ber Samburger Brand, entbedte bei ber Guche nach dem Stein ber Beifen in den Beftandteilen bes menichlichen Rorpers ben Phosphor; Baragelfus, ber auch gu Diefer Bilbe gehörte, murbe als Entbeder ber Roblenfaure berühmt.

#### "Los - Barold - Los!" Gloria Palaft.

Eine Bjerbebahn inmitten bes mobernen Großstabtverfehrs wirft an fich ichon grotest. Bird biefe Bferbebahn nun noch von Sarald 21ond gelentt, bann entfteben Situationen, die ben Sobepuntt ber Komit erreichen. Es ift felbftverftandlich, bag bas netie Bierdchen immer bann bodt, wenn der Berfehr am ftartften ift und daß Harold Blogd niemals auf naheliegende Löfungen fommt, fonbern bas Bertehriefte mahlt.

Groteste Komit umrantt eine Handlung mit friminellem Einidilag, benn die Bierbebahn fall von einer Cleftriichen-Stragenbahn-Gefellichaft aufgefauft werden. Diefe Gefellichaft will jedoch nicht ben pereinbarten Breis gablen, desmegen versucht fie burch Intrigen ben Bagen aus dem Berfehr zu gieben, und harold Blogd, der fonft immer fohl am Blag ift, ober bas tut, mas andere Menichen in einer abnlichen Lage niemals tun würden, rettet im entscheidenden Mugenblid bie Situation.

Un fich wirft der Film außerordentlich frifch, aber man ift gu der Feststellung gezwungen, daß Harold Bloyd im Ausbau seiner Filme in ber Befahr ichwebt, ichematifch zu merben. Einzelne Szenen erinnern icon zu ftart an den unvergestichen "Um himmels willen". Es finden fic dazu Barallelen, die einen fritischen Zufcauer bebentlich frimmen.

#### Die Gternfreunde in Gonneberg.

Der "Bund ber Sternfreunde" fand fich gu feiner diesjährigen Jagung auf ber tleinen Sonneberger Sternmarte im iconen Thuringen gufammen. Trog ihrer Aleinheit gebort biefe Sternmarte gu ben mobernft eingerichteten und ihre Lage auf bem Erbisbuhl in freier Bergesluft garantiert verhaltnismäßig ftorungsfreie Beobachtungen. Ihre Leiftungen erfreuen fich denn auch der Unertennung miffenschaftlicher Kreife; ift boch ihr Leiter Dr. Soft. meister auf bem Leibniztog ber Atademie Anfang Juli mit einem Breis von 5000 M. ausgezeichnet morben. Anlag gaben feine forg. foltigen Meffungen an peranderlichen Sternen der Mildftrage. Gerner gehören gu dem Arbeitstreis dauernde Beobachtungen und Meffungen an Sternschnuppen, beren Biel die Trennung Diefer Metcore in zwei Gruppen ift, in solche, die man als Reste aufgelofter Romeien ansehen muß, und folche, beren Urfprung außerhalb unferes Connenfnfteme gu fuchen ift. Der Raum gwifchen ben Figfternen wird beute als erfüllt von einer Ungahl fleiner Rorperden angenommen, die in großen Bolten vereinigt, haufig bas Licht ber Sterne absorbieren und baburch fternieere Stellen am Simmel partaufden, bie in Bahrheit taum exiftieren burften. Des weiteren beteiligt sich bie Sternwarte an der photographischen Ueberwachung des Himmels.

Intereffant mar die Mittellung bes befannten Aftro-Phyfiters Brof, Graff, ber fest bie Biener Sternmarte leitet, bag bort bie Berftellung einer umfaffenden Topographie der Mondoberflache in Angriff genommen worden ift, bei ber durch Anwendung photographifder Methoden viele der gerade beim Mond fehr umftandlichen Berechnungen in Fortfall tommen tonnen.

Muf ber Sonneberger Sternmarte murden in letter Beit Rurfe für Lehrer abgehalten, mo eine Angahl von einfachen Lehrmitteln gur Simmelstunde burchgesprochen murbe, mit benen Schuler leicht feibständige Reffungen anftellen tonnen. Diefe Behrmittel maren auf der Sternwarte ausgestellt und murben auf der Tagung erlautert. Gie erfullen ihren 3med ungemein gut und find parguglich geeignet, auch weiteren Kreisen zu Beobachtungen am himmel zu hienen und Sadurch, bem 3mede des Bundes entiprechend, die Fraude an den himmelsporgangen gu fordern. Rabere Mustunft barüber erfeilt gern bie Sonneberger Sternmarte.

Internationale Aunftausftellung Dresten 1931. Die Jahresicau Deuticher Arbeit, Dresten, veranftaltet im gabre 1931 eine große Juder-nationale Aunftausftellung im Stadtichen Ausftellungspalaft.

Aleibers Mojart-Mufführung in Megentinien. Mogaris Requiem. berilinteites Bat auf dem Gebete feiner Atichenmuft, mithe unfer der Leitung Kleibers im Colon-Theater in Buenos Utres erstmalig aufgeführt. Die Bidtter feinen diese Aufführung als eine deutsche Kulturiat, die die herzen der Boller einander nahe bringt.

#### Bengt Berg in Berlin.

Ber je mit Bengt Berg in Berührung gefommen ift, fei es, bag er feine Tierfilme gefeben ober feine Bucher gelefen bat, muß ibn lieben. Er ift einer umferer besten Tiertenner und foricher, niemand tann mie er mit fo viel perfonlicher Anteilnahme, ja mit fo viel bichterischer Hingabe von feinen Tierfreunden ergablen wie Man hat bas Gefühl, Diejem Mann, ber auch ein fo guter Schriftfieller ift, danten zu muffen fur all die Erlebniffe, Die er uns vermittelt. Wir alle möchten auch in das Tierleben eindringen wie er, wenn uns Beruf und Großstadtleben nicht daran bindern murben. Der Zauber, ber fo von diefem größten mobernen Bopulatifator bes Tiererlebens ausgeht, wird noch burd ben unmittelbaren Einbrud feiner Berfonlichteit gesteigert. Wenn er feht gu einem feiner besten Gilme "Die lehten Abler", der in ben Rammer. Bichtspielen wieder aufgeführt wird, den begleitenden Bortrag halt, fo wird der Genug des Films um fo reizvoller.

Bleichzeitig ift eine Ausstellung von Bengt Berg unter bem Titel "Reine Jagb mit ber Ramera" im Drientfaal bes Barenhaufes Bertheim (I. Stod) eröffnet worben. Sie gibt aus bem unericopflicen Schat feiner Tieraufnahmen prachipolle Beilpiele. Geine vielen Freunde aus der Tierwelt, nicht blog ber Regenpfeifer und ber mertmurbige afritanische Abu Martub, nicht mur die Möben, Lummen und Alfen, sondern auch die Bald- und Steppenvogel, die Uhus (besonders gratest wie zwei Uhufufen, die mit Recht als Trolle bezeichnet werben), die Schnepfen, Riebige ufm. erstehen in voller Lebendigfeit auf diefen großen Photographien. Sie find nicht nur Raturdolumente, sondern auch Kunftmerte, benn in ber Musmahl ber enticheibenben Faftoren, ber Belichtung, Bilbanlage ufm. ift hier ein wirflicher Bilbtfinftler am Berfe gemejen. Man hat, rein bildlich genommen, feine belle Freude an diefen Bilbarn, die mit fo viel Ausbauer und Dube gemonnen find. Diese weißen Schmane, biefe ben himmel erfullenben Züge der Kraniche, die fich ihrem Milieu anpassenden Hühnervögel. um nur einige Beffpiele zu nennen, muffen jeden Ratur- und Aunftfreund in gleicher Beife entguden. Ber Zeit hat, foll fich biefe Musitellung aniehen, ber Zugang ift umfonft.

In Dietrich Reimers Berlag, Berlin, ericheint eben ein neues Tierbuch von Bengt Berg "Die feltsame Infel", die neue Entdechungen und Abenteuer aus der Tiermelt einer fleinen Infel an der Rufte Gotlands bringt.

Bagner der meiftgespielte Operntomponift. Eine leberficht über die Opernipielplane 1928/29 ergibt, daß Richard Wagner mit 1830 Aufführungen an den beutschen Bühnen die Liste anführt. Die einige Zeit lang zu beobachtende Begeisterung für Berdi, Buccini, Richard Strouf und auch für Handel icheint mertlich abgeflaut zu fein.

Ein vorhiftorifdes Bergwerf murbe im Biener Baib unmeit Mauer aufgesunden. hier wurde ber Feuerstein als Maierial für Handwerfszeug und Housgeröte zuige gesörbert. Nach Prosessor Beger dürfte das Bergwert, das nach Anlage und Ausbehnung von bemerkenswerter technicker Kustur Zeugnis ablegt, vor etwa 5000 Jahren, also vor der Bronzezeit, sahrhundertelang im Betrieb ge-wesen seine Ausbeute dürste lebhastem Handelsverkehr in Mitteleuropa gedient haben. An der Freilegung des Bergwerts, in welchem man in einem Stollen auf eine Begrächtisstätte mit mehreren menichlichen Steletten geftogen ift, wird eifrig gearbeitet,

"Ufface Deepfus" von Rend Reitner wurde von der Vollebubn e zur Uraufführung erworden und wird die nachfte Infgenierung von Karl Deinz Maxitu fein.

Im Aleinen Theafer merden Sanniag, ben 18. und 27. Offober, nach-miftags 1/,4 Ubr, bas befannte Erfolgsftud "Alubieute" mit Max Abalbert gu ftart ermähigten Breifen gespielt.

Ja der Gelellichaft für Gedtunde ipricht heute 7 Uhr im Aunftgewerbe-nufeum Brof. G. Lufas (Gray) über "Das Burgenland als beutiche Lanbicaft".

Der Salon der Bibliophilen der Denfich-Franzöfischen Gesellichaft eröffnet Sanntag in den Räumen von Flatow & Priemer, Bistoriaftrage 29, eine Mustellung franzöfischer Lugusbrude der Rachtriegszeit.

Die Versteigerung der Aunstsammlung Couard Simon-Berlin brachte über dreieinhald Millionen M. Die Kapitalsanlage in alten Aunstwerfen ist also immer noch rentabel, benn ber jrübere Besider dürste sehr viel weniger basilt haben.

# Der Raiffeisen-Schwindel.

Die frifierte Eröffnungsbilang.

Der innere Brund für das unvernünftige Spetulationsgebaren ber Raiffelfen-Bant ift gunadit nicht gu ertennen. Aber bei naberer Betrachtung zeichnen fich die Motive ab.

Bunachft war die Bant durch die Inflation und die fcon bamals großzügig betriebenen Brivatgeschäfte ftart aufgeblaht morden. Sie gablte 1 400 Mngeft ellte gegen 130 por dem Rriege. Mus bem normalen Rreditgefchaft mit ben Benoffenichaften waren Die Gehalter für einen folden Apparat ichmer ober gar nicht gu verdienen, zumal eine Scheinbezahlung mit Inflationegelb fich nicht mehr burdführen ließ.

Mis zweites treibendes Moment tamen bie bereits ermahnten, in der Inflation erlittenen Berlufte und angefnüpften Beichaftsbegiebungen bingu, mahrend leigtere fich automatifch fortipannen (fo mit Riebe, Sauermann, Teichgraber ufm.), mar eine ehrgeigige Direktion bestrebt, die eingetretenen Berlufte burch Extragewinne wettzumachen.

Aber bagu fommt noch ein weiteres:

Die Raiffeisen-Bant hatte namilch gleich die Stabilifierungs-periode mit einer inneren Unehrlichkeit begonnen. Mus Großmannsfucht hatte fie bei der Umftellung auf fefte Wahrung in ihrer Goldmart-Eröffnungsbilang ihr Gefchaftstapital auf 25 250 000 M. angegeben.

Bewiß eine ftolge Biffer, ein ansehnliches Rapitol, bas mohl teine Großbant, aber eine ftarte Mittelbant auswies. Rur litt Diefe Boldmart. Eröffnungsbilang an einem fleinen Gehler: Die 25 Millionen maren in Birtlichteit nicht porhanden.

Alles, was man an Kapital, Grundstüden, Inventar ufm. aus der Inflationsperiode gerettet hatte, ließ fich bei hochfter Ein-ichagung auf einen Bert von et ma 11 Millianen bringen. Aber auch das mar noch reichlich hoch gegriffen. Der Bericht v. Ramete fagt:

Ramete sagt:

"Die Leitung der Bank war vornehmlich aus Gründen des Brestiges nach außen und nach innen bestrebt, zu einem möglichst haben Goldaftienkapital zu gesangen. Man hatte sich in diesem Bestreben auf den Betrag von 25 250 000 M. seitzelegt und den un un na ch diesem Ziel die einzelnen Aftinwerte zurecht. Nur so ist es zu erklären, daß einzelne Bosten unter völliger Berkennung der wirtschaftlichen Lage und der daraus iolgenden Rotwendigkeit ganz unverhältnismäßig hach angenommen sind. Ganz außerordentlich hach bewertet erscheint des Barensonice das Konto für Emballagen (Säde), das in vorsichtigen Bilanzen normaler Weise mit 1 M. zu Buche steht, ist gegenüber der seinen Friedensbilanz von 1913 von 30 000 M. ift gegenüber ber legten Friedensbilang von 1913 von 30 000 D. auf 46 000 DR. heraufgefest."

Der Bericht führt bann meiter als Diel gu boch an bas Be. baudetonto, das Inventartanto und ftellt bann follefilich feft, daß fich jogar noch ein positiper Fehler von 1% Dillionen Mart in die Bilang eingeschlichen bat, um ben bas Bermogen irrtumlich zu hoch erscheint. Es waren also nicht einmal 11 Millionen ba, mel meniger 25 Millionen.

Bo tamen die fehlenden 14 Millionen her? Gebr einfach! Das Attientapital murbe entsprechend erhaht und ber Betrag auf die einzelnen Attionargenoffenichaften umgelegt.

Es murde dabei nicht gefragt, ob die betreffende Benoffenichaft nach ihrer Leiftungsfähigfeit und ihrem Bermogen überhaupt in der Lage war, die ihr jugedachte Einjahlungspillicht ju erfüllen.

Den Genoffenschaften murbe eine turge Ertlärungsfrift gefest, mobei Richtabgabe einer Ertlärung als Uebernahme ber Berpflichtung gelben follte!

Eine Angahl Genoffenschaften protestierten, tatfachlich gingen von bem nachgeforberten Beirag für 7,8 Millionen Bugahlungen nicht ein. Tropbem genierte man fich nicht, die Farderung von 14 Millionen gu 100 Brog, aftiviert in die Eröffnungs-bilang einzuftellen, Muf diese Beise "besah" man ein Goldkapital pon 25 Millionen Mart.

Bas aber geichah mit ben 7,8 Millionen nicht abgenommener Mttien? Dan half fich mit einer harmlofen tleinen Schiebung aus jeglicher Berlegenheit: Da feine ber angefchloffenen Genoffenschaften bieje Attien abnehmen mollte,

fo gab die Raiffeifen-Bant die Aftien an ihre Tochfergefellichaft. die Candmann-Bant. Diefe "Rauferin" litt leider an dem Jehler, daß fie mit ihren 50 000 2ft. Goldfapital nicht in ber Cage mar, die 7,8 Millionen zu bezahlen.

Das focht bie großen Geschäftsleute ber Raiffeifen-Bant nicht an; ber Roufpreis murbe ber Landmann-Bant als "ginslofes Darleben" geftundet, die Forberung an die Landmann-Bant aber in voller Höhe aftiviert in die Bilang eingesett. So hatte die Raiffeisen-Bant ihr gesamtes Afrientopital von 25 Millionen "untergebracht". Gelbst nach bem Bujammenbruch blieb biefer Schmindel noch eine Beit lang perborgen; bei der Revifion, die von ber Breugentaffe im Herbst 1925 veransaßt wurde, entdedte man ihn nicht. Erst im Februar 1926 mußte ber inzwischen neugewählte Bor-

ftand ber Raiffeifen-Bant gegenüber ber Breugentaffe mit bem Beftandnis hervortreten, daß 7,8 Millionen Attientapital "völlig in ber Buft bingen". Der alte Borftand hatte auf ber Generalversammlung bes Jahres 1925 nur gartfühlend davon gerebet, daß eine "Umlagerung" des Aftientapitals im Gange fei!

Go ftand bas gange Inftitut bereits, von innen betrachtet, auf dmindelhafter Grundlage, als es nun auch von augen her ber Gelbgier noch geriffenerer Schwindefunternehmungen gum Opfer fallen follte.

### Theater der Woche.

Bolfsbühne.

Theater au Balomplag: Bis 18. Dantous Tob. Ab 14. Rrublings Ermachen. 18. 1119 Ubr. Tangmatines Juita Riamt, 20. 1114 Uhr. Die Unüberwindlichen.

Der Unter den Linden: 18. Tannhäufer. 14. Maskendad. 15. Kigaras Lodgeit. 16. Medame Butterfin. 17. Teistan und Afolde, 18. Die Jauderfide. 19. Mida. 20. Kofenfavolise. 21. Kro Ilavolis.
Dere am Blag der Republit: 18. Carmen. 14. Caloms. 15. Kreifchib. 18. und 20. Helmanns Crashlungen. 17. Kledermaus. 18. Cardillee. 19. Sponische Stunde: Ver arms Ratrate. Angelifa. 2. Dans deilinn.
Stunde: Ver arms Ratrate. Angelifa. 2. Dans deilinn.
Schäffiche Opper. 18. Autandob. 14. mid. 21. Geschiene Vorstellung.
15. Camfon und Dallia. 16. Lohengein. 17. Pon Carlos. 18. Tiefland. 19. Der Chaufpieldeus am Gendermanafft: 18. 14. 16. 18. und 20. Dans im Schnafenlad. 15. Cin bestere dere. 17. Musif. 19. Die Weder. 21. Web dem.
Chaufpieldeus am Gendermesmanfft: 18. 14. 16. 18. und 20. Dans im Schnafenlad. 15. Cin bestere dere. 17. Musif. 19. Die Weder. 21. Web dem.
Challee Theater.

ber iligt.
Schiller-Theater: 13., 18. und 19. 2 × 2 = 5. 14., 15., 17., 18., 20, und 21. Drr Raufmann von Benebla.

Theater mit feftem Spielplan.

Theater mit festem Spielpian.
Theater am Edissbarerdamm: Gelallene Endel. — Ibolia-Theater: Musier Mews. — Bentides Theater: Die Niedermaus. — Kamwerspiele: Der Unwider. Mehliche. — Die Komsbie: Kolworlage. — Theater am Kolendarbiag: Bio Jd. Der Kaufmann von Berlin, Id 1d. Militärmust. — Theater in der König-ardier Edischen Serbig. — Kondele Edische Schulpielbens: Kaufmann von Berlin, Id 1d. Militärmust. — Erbeiter in der König-ardier Erweite Die 1d. Domibal ande poetas. Ab 17. Die erke Mrs. Gelde. — Kondele Schulpielbens: Wuskeliere. — Theater des Bestens: Rocketta. — Grackes Schulpielbens: Wuskeliere. — Theater des Bestens: Rocketta. — Gentsche Känisterbader: Die anders Geite. M. 11½. Uhr. The Enalth Maners. Jaurney's End". — Berlingelbens: Grand dock. — Bestens. Theaters. Docketts: Apold des Edischens. Des forum dock alle Tage von Roemelten. — Berlinge Bestens: Apold des Edischen. — Berling Bestens: Houselfer. — Beiden Bestens: Bis 11. Bestens. Bendelne. — Berlinge Bladell. — Gasins Theater: Rettoats Dockettsundit. — Theater in der Alosterstrade: Bis 14. Bidde der Pandota. Ab 18. Der Kreutenat. — Edisphallender: Leeter: Ettillner Ednaer. — Beater am Kottbuser Beriets. — Reichsballen Leeter: Ettillner Ednaer. — Beater am Kottbuser Tarr Elite. — Reichsballen Leeter: Ettillner Ednaer. — Beater am Kottbuser Tarr Elite. — Reichsballen Leeter: Ettillner Ednaer. — Beater am Kottbuser Tarr Elite.

#### Nachmittagsvorftellungen:

Bellsbühne, Theater am Külemplah: 18., W. Tantons Tob. — Theater am Schiffbauerdamm: 16. Der Lieine und der annke Alaus. — Dentides Theater: 18., 20. Die Alebermaus. — Theater in der Annigander Strahe: W. Reinelen. — Romöblendams: 20. Leinen aus Itand. — Grahes Schanfpielhams: 13., 10.
3 Russelniert. — Trianan-Theater: 19. Aldendrübel. 13., 20. 144. Uhr. Aldendrübel. 17 Uhr. Sobannisleure. — Reneiffanee Theater: 12., 19. Kan in des

Abolers Sond, 18., M. Reantsett den Digent. — Asie Theater: 18. Zes fapfere Schneiberlein. 19. Schnervittigen. 20. 14/9 Uhr. Schnerwittigen. 174. Uhr. Bed leichte Niedell. — Theater in der Alefterfreche: 18. 15 Uhr. Baniel und Greiel. 17 Uhr. Beliche der Landove. 18., 19. Andersteine. 20. Anterdam, ... Bediebenden, Eschliche. 26-26. 18. Einn wie eine Archenmans. 18. Schnerwitten. — Bindermansen. 18. 19., 20. Internationales Barieté. — Blaze. State: Internationales Barieté. — Reinschaffen Theater 18., 20. Steitings Sanger, — Theater am Reithuffer Tori 18., 20. Stitte-Sanger.

#### Erftaufführungen der Boche:

Moniae. Bellebuhne: Krilhlings Erwachen. — Pienslag. Theater in der Klotterfraße: Der Krausnarst. — Mittwoch. Theater am Rollendorfplah: Midlärmunkt. — Role-Theater: Die leichte Iladell. — Kreitach. Theater in der Köniagräher Straße: Die erfte Mrs. Geldn. — Sennabend. Städtische Oper: Der Schauspiele direktor, Coppella. — Deutsche Theater: Der Raiser von Amerika.



#### Sonnabend, 12. Oktober.

Berlin.

16.08 Elsa Herzog: "Was bringt die Herbstmode Neues?"
16.30 "Wenn man verliebt ist." (Schallplatten und Literatur.) (Sprecher: Norbert Schiller.)
19.00 Musik aus den Alpen.
19.30 Erich von Salzmann, Peking: "Abenteuer an der tibetanischen Grenze".
20.00 (Abenteut

Nach den Abendmeldungen bis 0.30 Tanzmunik. Während der Pause Bildfunk.

Königawnsterhausen.

Königswusterhausen.

16.00 Anregungen für die Musikpflege. (Leitung: Prof. Jöde.)

16.20 Nachmittagskenzert von Hamburg.

17.20 Reg.-Rat Pleisch: Ein Jahrzehnt Beamtenhochschulbewegung.

18.00 Robert Sachs: Arbeiterschaft und Wohnungsbau.

18.20 Pranzösisch für Anfänger.

18.23 Prof. Dr. Rothfels: Der deutsche Staatsgedanke von Friedrich dems Großen bis zur Gegenwart.

20.00 Orchesterkonzert. Dirigent: Bruno Seidler-Winkler. 1. Barlioz: Ouvertüre zu "Waverley". — 2. Lopainikoff: Klavierkonzert op. 5 (der Komponist am Flögel). — 3. Bizet: Roma-Snite. — 4. Mozart: Divertimento, F.-Dur (K. V. 247). — 3. Brahms: Serenade D-Dur, op. 11. — 6. Beethovens Ouvertüre zu "Fidelio" (Berliner Funkorchester).

#### Sonntag, 13. Oktober.

Berlin.

8.00 Für des Landwirt.
8.55 Stundenglockenspielt der Potad. Garnisonkirche. Morgenteler. Glockengelaut des Berl. Doms.
10.00 Weiterworhersage.
11.00 Studio: "Der Stein". Eine Kantate für Rundfunk von Herbert Trantow.
11.30 Eiternstunde.
2.00 Mitterskonzert.

"Berliner Theater" (Bildfunk).

Heiteres vom Theater. Erzählt von Heinz Gordon, Lieder z. Klaviermunik

Märchen. (Am Mikrephoe: Lisa Teizner.) Unterhaltungamusik.

17.00 Programm der aktuellen Abtellung. Nüberes wird durch Rundfunk best kannigegeben. 19.00 Claude Debussy (Schaffplattenkonzert).

19.30 Liebe und Verbrochen, Plauderei von Rechtsanwalt Dr. Frey. 20.15 Metropol-Theater (Uebertragung): "Marietta". Während einer Pause: Zeit, Wetter, Tagesrachrichten, Sport. Anschließend bis 0.30 Tatemusik. Während der Pause: Bildfunk.

Königswusterhausen.

18.00 Liebesdaette Richard Wagner - Mathilde Wesendonck (Einführung: Dr., Oustav Manz. Mitw.: Lilly Dreyfuß, Oceang, Prof. Eduard Behm am

19.00 Emil Bischoff (Prosa von Hamsum, Bierkegaard, Pontoppidan), 19.30 Prof. Dr. Otto Franke: Sun-Yat-Sen, der Nationalheros der Chinesen,

20.00 Von Leipzig: Militärkonzert. 21.15 Von Leipzig: Richard Stranß als Llederkomponist.

Better für Berlin: Rubl und leicht veranderlich, ohne mefentliche Rieberichlage, abflauende meftliche Binde. Jur Deutschland: 3m Beften meitere Beruhigung, im Often noch unbeständig, über-

Berantwortl, für bie Redaftion: Bollgang Schwarz, Berlin; Angeloen: Ih. Glade, Berlin. Berlag: Bermarts Berlag &, m. b. S., Berlin. Deud: Bormarts Buch-bruderel und Berlagsanftalt Bauf Singer & Co., Berlin SB 88, Linbenftraße 3. Bierau 1 Beilage.

#### Theater, Lidstspiele usw.

#### Staats-Oper Städt. Oper Die Die Macht des Zauberflöte Schicksals Staats-Oper

Jphigenie Ein besserer Herr autTauris Staatl, Schiller-Theater, Charlth.

Der Kaulmann von Venedig

CIRCUS

Meute Sonnapena

nachmittags 3 Uhr: Das ganzo Abendprogramm bei ermäß gien Preisen für Erwachsene u. Kinder! Nachm. 3 U., sewie abds. 8 U. : :: Sämtliche Attraktionen ::



8 Uhr - Zantr. 2810 - Ranchen erlaubt



Tägl. 5 u. 815 PLAZA Sent. 2, 5 s. 8 s. Atax. E. 4, 8066 INTERNAT. VARIETE

CASINO-THEATER Lothringer Straße 37.

Vertagte Hochzeltsnacht! und ein erstklassiger bunter Teil.

Für unsere Lesen

Gutschein für 1—4 Personen
Fauteuil nur 1.25 M., Sessel 1.75 M.,
Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 M.

Reichshallen-Theater Abends 8 Sonntag nachm. 3 Des großen Andrangs wegen Immer noch das Fest-Programm ultur ulkigen Schluss-Revuer Bei de Stettiner Billetibest Zentrum 112 63

Varieté - Tenz - Konzert. Direktion F. Robert Kleiz Deutsches Kunstler-Theat 8% Uhr

andere Seite Berliner Theater

Krawatten

Barnowsky - Jahnes Theater in der Coninggrätzer Strade Hannibalante portas

Komödienhaus Taglich 8th Uhr Scribbys Suppen sind die besten Lustspiel von

Volksbilling Theater am Bliewplats **Dantons Tod** 

. Georg Büchne Regie: Karl Heinz Martis

Staatl, Schiller-Th. 8 Uhr Der Kaufmann

Planelarium | Sth. Ende gegen 10% Ferlins, Judimitaler Strate B.5 Barbarossa5578

8.5 Barbarossa557e

15 % Uhr Herbatabende am Stereenblammel

15 % Uhr Bis an die
Granzen der Welt

20 % Uhr Bissel den
Sternenlichten

Tägl.außer Montags
u. Mittw. Erwachs.

1 Mk., Kinder 50 Pf.
Mittw.: Erwachsene

50 Pf., Kinder 23 Pf.

Theat. am Kotth. Tor Figure auch Sonnt. auch Sonnt. auch Sonnt. auch machm. a U Sänger Ber coppette Alwini "Ein Welt-re ord d. Lach."

Lessing - Theater Norden 10846 Gruppe junger Schauspieler Täglich 8% Uhr Cyankali # 218

D. 1. Norden 12 310 IU., Ende gegen 11 Die Fledermans Musik v. Joh. Straus. Regie Max Reinhardt.

Musik, Einrichtung E. W. Korngold. Ausstattg. L. Kalner

nachm. 31s Uhr Die Fledermaus

Unwiderstehliche

Kammerspiele

Komödle von Gëraldy und Spitzer Regie: Gustaf Gründgens Die Komödie

J1 Bismck-2414/7516 8% Uhr Ende geg. 10% Uhr Kolportage

Lustspielhaus Priedrichstr. 236 Bergmann 2922 Täglich 81/4 Uhr **Grand Hotel** 

(LEINE ANZEIGE in der Geseintauflage des "Vorwärts" sind besonders wirksam

and trotidem

-THEATER Strake 132

Taglich 8th Uhr: (Sonntags 5th und 9 Uhr.) Die Weber Jeden Millwock & Ehr: Das tapfere Schneiderlein Jeden Sonnahend & Uhr u. Jeden Sonntag 200 Uar: Schneewittchen.

Voranzeige: Sonntag, 20. Okt. Einmalige Festaufführung: Vor Sonnenaufgang.

Ab 18. Oktober täglich 8 15 Uhr: Die leichte Isabell.

Renaissance - Theater Taglich 8% Uhr STEMPELBRUDER Schauspiel von Duschinsky.

Regie: Gust. Hartung. Statestatz 0 1. 0901 v. 2583/64. - GROSSES SCHAUSPIELHAUS -



Regie: ERIK CHARELL Gesamtaustattung Prof. Ernst Stern Musik-Leitung: Ernst Hauke

Uhr ungekürst

# Großer Posien Strickwaren!

SONDERANGEBOT:

Pullover und Westen zum Reklamepreis . . . Stück Mk. 2.95



Metropol-Th. Täglich 814 Uhr Lehar dirigiert Das Land des Lächeins

Vera Schwarz, Richard Tauber

Tägt. 5% Uhr Mariella Musik v. Oskar Straus

Theat. d. Westens

Montag, den 14. Oktober nachm. 5 Uhr

Trianon-Th. Merku Täglich 814 Uhr Ber gr.Lastspielerfelg Das kammt doch alie Tage vor Johannes Riemann, Vilma v. Aknay, Max Landa, Lotte Klinder 4. Stg. Zih Uh Aschenbrödel Johannisfeuer

Kleines Theat. - Merkur 1624 Taglich 8% Uhr. Max Adalbert

Nante

Franklurter Allee 313-314 Links der Isar rechts der Spree mit Albert Paulig - Magda Lyndt Auf der Bühne :

2 Eduardowa-Ballett, 14 Mirwirkende, ausge-führt v. ehemaligen Ballett St Petersburg

I. Paul Scheldorn, der humoristische Zauberer

Beginn 6 Uhr. Sonnabends 5.30 Uhr. Sonntags 3 Uhr

# Wann hat es dei Innen gespukt? das letztemal bei Innen gespukt?

Bit alle dasen es in den letten Tagen in den Leitungen gelefen: in einem Daufe in Charlottenburg geben Geifter um. Es fruft. Ein eben nerftorbener Oufel fprach au feiner Reinen Richte, ein Tifch bewegte fich obne fictischen Grund von allein, andere tolle Dinge passerten und mit dieser mustischen Annelsgenheit defälligen fich augenhistella Pluchigter und Kerne in beihem Bemühen, das Ratiel zu löfen. Bir daben dataufein einige Mitarbeiter gedeten, selbstreibte Lpukarschichten aufzuscheiten. Aus Aufflärung dieser Geschichten waren feine Rindstater nibita. . .

### Der Friedhof spukt

Jede Racht feit neun Jahren sputt es: zwar nicht bei mir, aber ganz bestimmt wegen mir auf einem gewissen Friedhof bapon tann fich, mer Beit hat, gerne übergeugen. Es ift der Ruli . friedhof non Serembang, in Sinterindien zwifden Benang und Singapore, von dem da die Rede ift. Gerembang ift halb langweitige Europäerftadt, halb ichmuniges Malaienneft, aber meber braun noch meiß went dort gum Bergnügen, fondern lediglich megen Binte Binte (ber Boben ift febr ginnreich) und bas einzig (Schauerlich) - Intereffante, mas es in weitem Umtreis gu feben gibt, ift chen biefer Friedhofsfput.

Bunft Mitternacht (fo wie es fich für anftandige Beifter gehört) entsteigt ein toter Chineje dem Grabe. Raum bat er fich ein menig ins irdifche Dafein gurudgefunden, fturgen fich g me i and ere Belbe - fie baben fichtlich am Balgen geenbet, benn die Stride gieren noch ihren Sals - auf ihn, und es entsteht eine Reilerei, die für mich um fo grufeliger ift, als ich ihre nicht gang freiwillige, aber auch nicht gang unichulbige Urfache bin. Der erfte Chinese wird übermaltigt und mieber ins Grab gezwängt. Ben selben Augenbild ereilt aber auch icon bie beiben anbern ihr Schichal: ber Strid um ihren Sals giebt fich gufammen und eine unfichtbare Sand befordert fie gurud an den Galgen. Ein neues Bepenfterpaar tritt auf. Totengraber find es und betrunten find fie obenbrein. Gie ichneiben die Behangten vom Balgen ab, begraben fie und gechen auf ihrem Grab bis puntt 1 Uhr, um dann - Befpenfter find febr ordmungsliebend - lautlos zu verschwinden.

Den fieferen Sinn diefer nachtlichen Grufelfgene, über den ich nur allgu genau unterrichtet bin, aufgutlaren, habe ich mich bislang finndhaft geweigert. Doch da für jeben Menichen einmal die Stunde ftlagt, in der er die Siegel ber Berichwiegenheit bricht, will ich jegt beichten.

Mis ich por pielen Inhren mit großen Soffnungen und geringen Mitteln dem Singaporer Boftgug in Gerembang entitieg, lieh ich mich bom erften beften Ridichmafuli nach der Bar bom englischen Mub gieben: ba erfahrt man am leichteften, mas fich in ber langmeiligen Binnftabt tut. Lange faß ich einfam auf einem der hochbeinigen Stühlichen und fab einem dinefifden Diger gu, ber mit viel Gefchid und Sachtenninis Coblers und Coctails, Figges und Blips gurechtmifchte, mobei ibm immer ein Reft perblieb, ben er raldy hinter die Binde gog. Endlich feste fich ein fom mer-iprofitger Schotte neben mich und ihn naber beirachtend fiel ich por Ueberrafchung fast vom Stuhl herunter. Riemand anders mar es als mein auftralischer Bridge- und Billardpartner. Ha — Millimont mar Medical-Officer im Hospital und im Spital gibt's immer Arbeit! Allerdings, mas Maimont mir ba proponierte, tam mir noch febr viel überrafchender. 3ch folle die Toten einfargen, fagte er, daß fet ein Geschäft wie jedes andere, und er wolle guseben, daß es fich gut rentiere.

Bie es einem ergeben mag in diefer ichnoden Welt, vergaß ich die Bidermartigteit des Geschäfts bald über ben Unforderungen, bie es an mich ftellte. Ich grubelte Tag und Racht barüber nach, wie es möglich mare, ein Mustommen zu finden, wenn ich - das mat gur Erlangung bes neu ausgeschriebenen Kontraftes notig -bie ohnehin billigen Breife ber ortsanfaffigen Chinefenfirmen noch

Da sogte ichließlich Mcklimont zwischen zwei Whistosoda zu mir: "Du fannft vierteizallolde Bretter aus meichem Solz ftatt halbgolidide aus hartem Solg liefern, bas lagt bir einen Profit und in der tropifchen Erbe ift nach ein paar Monaten von leinem Menichen mehr etwas fibrig, man mag ihn begraben, wie man mill."

Der erfte, der in meinen Breitern eingefargt murbe, mar 21 h Don, der chinefifche Miger vom englischen Klub. Er mar über ben vielen guten Reften ploglich an Alfoholvergiftung gestorben.

Gerade Chinefen legen ben allergrößten Wert barauf, fich in einem jener biden, ichweren, maffiven Carge gur emigen Rube gu legen, deren Laft mitunter gebn Dann nicht gu tragen vermogen. 3a, es tommt por, daß dinefifche Ramelhoderbruden unter ber Baft bes Sarges einfturgen. Biele Chinefen iparen ihr Beben lang, um gu einem blefer Garge gu tommen.

Ilm fo ichmerer mirb man mir verzeihen tonnen, daß ich Ich IRan in eine Art Zigarrentiste legte und jo zwei Bestattungs- und Lotengraberbrübern übergab. Das maren natürlich auch wieder Chinosen, benn alle rentablen Gewerbe sind chinesisch in Malaiisch-Sinterindien, und die beiden hatten gleich mir ein Unterangebat gemacht und wie ich alle Urfache, Mühe und Material zu sparen. Die Zigarrentifte murbe dober in eine febr feichte Grube hinabgelaffen, und mabrend ber eine Totengrober mit zwei armfeligen Ragelden den Dedel feithammerie, begann fein Rompognon ichon die Erde gugulchaufeln. Die beiben hatten Gife bie ihnen guftebenben drei Dollar zu bebeben, die die (englische) Regierung für die Beerdigung besihiofer Rulis, mie der Barmiger einer mar, bezahlt.

Dos Sammern über feinem Saupt ftorte 26 Mon in feinem tiefen, ftarren, aber teineswegs emigen Schlummer, in ben er aufolge wiederholter Mitoholeggeffe perjallen war. Er begann gu strampeln, ju rumoren und ploglich fliegt ber Sargbedel bem Ruli, ber ibn gubalt, gegen bie Rafe, Uh Man richtet fich emport in feinem Sarge auf und fangt gottesläfterlich gu fluchen an.

"Funia bo tsuma mat a hai!" (Sabrt jum Satan, freches Befindel!) fchreit er, rot por Jorn, benn er fand, bag feinem

Chinefen ein Recht guftebe, einen andern Chinefen bei lebendigem Beibe in Die Unterwelt gu beforbern.

Die Totengrober, das foh man aus den Bliden, die fie einander zuwarfen, maren anderer Anficht, Gie befagen einen Kontraft für drei Dollar für ihre Dube. Gie hatten 2h Mon aus dem Spital gefchleppt, den Sarg vernagelt, eine Grube gegraben, und im leigten Moment follte fich alle Dube als pergeblich ermeifen?!

"Bimatang tabi", ichreit der Schaufler in die Grube hinab, "lu man tibu kita": "Du Schweinehund willft uns betrügen, zwei ehrliche Leute um ihre drei schwerverdienten Dollar bringen. - Marich! Bad dich in den Sarg gurud!"

Da Mib Mon gogerte, diefer Mufforderung Folge gu leiften, fprang der Totengraber in die Brube und bearbeitete unter Beihilfe feines Rollegen ben Auferstandenen fo lange mit Schaufel und Sammer, bis er in dem für feine Lage geeigneten Buftand mar.

26 Mon murde mieder in den Sarg gurudgelegt, die beiden Contrafteure pernagelten ibn grundlich und ftampften die Erbe darüber feft, um weiteren Störungen vorzubeugen. Dann gingen fie gu den Beborben, um ben fur ihre Dube gebuhrenden Lohn zu erholien.

Den bekamen fie voll und gang. Ein zweites Chinefen. paar namlich, beffen Offerte bie Totengraber feinerzeit unterboten hatten, mar ihnen jum Friedhof nachgeschlichen, ihre Tatigfeit mit friifichem Muge verfolgend und hatte ihr Treiben gur Kenntnis der Behorbe gebracht. Die resoluten Totengraber murben festgenommen und eingesperrt. Der Berichtshof verurteilte fie, indem er gur Unficht neigte, daß man niemanden zwingen tann, fich begraben zu laffen, wenn er nicht will. Diefes Recht fieht allein ben Richtern gu und die Richter ließen trop boftigen Broteftes bie zwei moderen Totengraber hangen und durch das neue Chinefenpaar bestatten, daß hierfür 6 Dollar erhielt, und wie alles Beld, fogleich vertrant

Mus dem Besagten wird jedermann tiar erfennen, mer und marum es auf dem Gerombanger Friedhof fputt. Die einzige offene Frage ift die: werde auch ich im Grabe teine Rube finden und um die Mitternachtsftunde auf dem Rulifriedhof Zigarrentiftendedelfargbreiter gurechthobeln und fagen - mer fann fie mir be-Heinrich Hemmer.

### Der Keller spukt

3d hatte Marcel feit vielen Sahren nicht mehr gefeben. Bir woren gufammen gur Schule gegangen, und nun traf ich ihn in Marfeille. Er ift hier Reporter an einer Zeitung und tennt mie tein anberer bieje Stadt.

Bir tranten mit feinem Freund Claube Schnaps bei "Eftibe". Spater fragte er mich, ob ich Mocin tenne. 3ch habe teine Mhnung.

.So, fo," fagte er, "da fputt es." 3ch febe ibn ein wenig migtrauisch an und tann ein leifes Sadeln nicht unterbruden.

"Lach nicht!" ichlagt er mit ber Fauft auf ben Tifch. Geine Mugen, die ber Alfohol icon flein gemacht bat, feben mich mitend an.

#### Entree.

Um halb zwölf figen wir bei Mecin.

Die Rneipe liegt unmittelbar am Safen. Der Schanfraum im Keller eines verdreckten Hauses ist gerade so groß wie ein Zimmer, und es stinkt da scheußlich nach Fusel und Rauch. Useln ist die, wie alle Wirte, aber er mist sicher ein Meter neunzig, und als er fich zu uns fest, fracht ber Stuhl unter ihm.

"Ra?" fragt Marcel.

"Heute Racht war wieder was gefällig," gibt er zurück,

Marcel deutet auf mich: "Ich habe ihm davon ergahlt, er

Usein gieft ein Glas Abinnth berunter: "Go? Denn geh' man felber in'n Rebenteller."

Ginen Mugenblid find fie ftill und bann ichnitten fie fich wieder Schnaps in die Reble. 3ch habe ichon jest ben Gindruck, daß fie viel zu viel getrunten baben. Alls ich Einwendungen mache, ichreit Marcel mich an. — Bieder fieht eine neue Lage Abfunth auf dem Tifch und Ascin legt mit verhaltener Stimme los:

"Es war alfo gang duntel, und plöglich bat einer gejagt: Die Leiche auf bem Schiff "La Republique" . . . bann hat es geschrien, wie wenn ein Schwein abgestochen wird — ich sage dir, ich hatte bie Sofen geftrichen voll - aber ich fpringe doch auf und haue gu, meil fich da mas bemegt. Und als ich hinlange, ift nifche, rein gar nifcht - aber es fchreit, daß ich mir die Ohren zuhalten muß und bann drildt mir was die Kehle zu und mir wird gang schlecht. 3ch twolle bin und ichrei. Paulette, mas meine Tochter ift, tommt gelaufen - und nicht mor zu feben, fagt fe. - Das mar geftern."

"Und fo mas paffiert jede Racht?" frage ich.

"Geb nicht jebe Racht runter," glost Usein mich an.

"Ich möchte es mal versuchen."

"Er will es verluchen," brullt der bide Wirt. "Er . . . groß-artig . . . er. Es just da, Menich. Das ist der olle Kerl, dem früher die Aneipe gehört hat, und ben ber henry erichlagen bat."

3ch erfahre, daß henrn ber Stieffohn von bem "ollen Rerl" mar, ber feinem Bater por etlichen Jahren mit einem Deffer an die Reble ging. Dabei murbe henry von ber Boligei hopp genommen, und feitbem fputt ber Mite bier rum.

3ch beftebe trogdem barauf, in ben muftifchen Reller geführt gu merben. Marcel will mit, er trintt aber porber noch fcmell einen Abfinit. "Denfch, ich brauche Dut."

Claude ift bereits voll mie eine Regentonne nach einem Bolfe.t. bruch. Ich für meinen Teil trinte gar nichts mehr, ich will dem Gespenft nüchtern gegenübertreten. Aber, ba mich Ascin animiert, tue ich jo, als ob ich mithalte und ichutte das Befoff unter den Tifch.

#### Bir poltern herunier.

Bir poltern über ein paar ausgeleierte Stufen in einen Reller, ber noch etwas tiefer liegt als die Aneipe. Es ift ftodbuntel, baß man sich an den ftintigen Fälfern ftogt, die da herumliegen. Der gange Raum ift etwa fünf Quabratmeter groß.

Mis meine Mugen fich an die Duntelheit gemobnt baben, tann ich alles ein menig beffer unterscheiben. In einer Ede turmen fich Scherben und Glaichen, und die Bande find teilmeife aufgeriffen, baß ber Moriel verftreut am Boben liegt. Die Dede ift fo niebrig, bag man nur gebudt geben fann.

Marcel und Claube fallen in eine Ede - auf einen Saufen Unrat. Ascin verschwindet mit: "Biel Bergnügen."

3ch tafte die Bande ab, aber bei der Duntelheit nutt es nicht viel, und ich tröfte mich damit, daß das Gespenst schon irgendwo reinfommen mirb.

Marcel fallt unverftandliche Borte. Bloglich verftebe ich feine gitternbe Stimme,

"Ich hab ja Angit, Menich, folde Angit. Bei meiner Großmutter . . . meißt du . . .

"Bei feiner Großmutter," fallt Claube ein, "war eine Birtichafterin . . . und ba mar auf der hintertreppe auch ein Befpenft . . . und als das Gefpenft gefpenfterte, ift die Birtichafterin bran geftorben."

"Beftorben . . . maufetot," lallte Marcel.

Unwillfürlich faffe ich an meine Spfentafche nach bem Repolper. Marcel fangt unvermittelt an gu fingen; ich muß ihm ben Rund guhalten. Claube flottert: "Ich bin ber einzig Mutige

Endlich find fie rubig. Marcel icheint überhaupt eingeschlafen

Blöglich pfeift es - leife, aber gang deutlich. Ich halte den Atem an. Claube trallt eine angitide Fauft um meinen Urm: "Ratten! Lag mich raus!"

Er fpringt auf, tortelt . . , be hören wir ein knarrendes Geräusch, ein Summen — das find teine Ratten mehr! Claude ift augenblicklich totenstill . . . Jest hüftelt es, ein wehender Lichtftreifen fliegt über ben Boben, verichwindet und taucht wieber auf.

3ch weiß nicht mehr, wer von ben beiben es ift; einer fluftert: Das Gespenst!" und ebe ich noch die Erscheinung mit den Augen gang zergliebern tann, fragt Claube icon: "Ber bift bu?"

Aber bas Gespenft antwortet nicht - ich sehe nur, wie ber Lichtftreif fich an ber Band entlang ichiebt und bei Marcel Salt macht. 3ch tafte nach der Talchenlampe, unbegreiflicherweise ift fie meg. Dann verschwindet auch der Streif, doch ploglich ftobnt und adat es - und ich ertenne im Moment Marcels Stimme.

#### Ein Revolver tnallt.

Da überfällt mich rafende Angit. Ich reife ben Repalver aus der Tofche und bente nicht baran, daß ich Marcel treffen tonnte. 36 ichiege. Ein gellender Schrei fahrt burch ben Raum, Claube, der ploglich gang nuchtern icheint, ruttelt vergeblich an ber Tur und brullt nach Ascin.

Mein legtes Streichholg flammt auf - ich beuge mich über Marcel. Er liegt beirunten ba, feine Rramaite ift verruischt, feine Befte fteht offen. In feiner Taiche finde ich ein Feuerzeug. 211s ich leuchte, febe ich Blutfpuren, Die an eine unicheinbare Brettertur in der finten Ede des Rellers führen. Die Tur ift taum angelehnt. 3ch hatte beichmoren tonnen, bag biefe Tur eben noch geichloffen mar. Ich tomme auf einen Bang und ftolpere fast über ben bemußtlofen Asein, ber am Mund blutet. Die Rugel muß ihm in ben Unterfiefer gefchlagen fein. Claube friecht gu mir berüber.

"Um Gotes willen!" reift er mir ben Revolper aus der Sand und tnallt in den buntlen Bang binein.

"Bir muffen hier fofort raus," fage ich und nehme Claude, ber erftarrt ift, ben Revolver wieder aus ber Sand. Aber ba hören mir icon Schritte und schreien, was unsere Bungen berhalten. Benige Setunden nachber tracht die Tur und zwei Boligiften fteben ba.

Spater, als wir uns ausgewiesen hatten und Asein ichon längft ins Boligeilpital eingeliefert mar, figen wir bem Rommiffar gegenüber. Der Kommiffar ift fehr liebenswürdig, als er feht fpricht:

"Seben Gie, ber Trid biefes fauberen Ascin mar auch mir Er mar eingestellt fogusagen auf Leute, die bas Grufein fernen wollten, die aus gefrantter Citelfeit aber fonftwas ihren Mut beweifen möchten. Bar acht Tagen bufte fo ber Steuermann eines Schoners feine gange Barichaft ein. Asein gab feinen "Aunden" porher inuner viel Abfunth, in ben er noch Schlafpulver mifchte. Dann verlangten die Gafte ben Sputteller gu feben, und Ascin tonnte lossputen. Er tam, mie Sie nun felbit miffen, burch Die Tur, die der Dunkelheit megen nicht zu feben mar, und fo perschwand er auch wieder, nachdem er feine Opfer mühelos erleichtert hatte. Darf ich Ihnen die Brieftasche Ihres Freundes Marcel zur Aufbewahrung übergeben? Wir sanden fie bei Ascin. Und falls Sie mich wieber mal brauchen . .

Bir ftugen Marcel bie Treppe herunter und fahren ihn im Taxi nach Saufe. Er fallt wie ein Sad aufe Bett und ichlaft fofort ein. Bevor wir geben, lege ich ihm einen Bettel auf feinen Rachtifch:

"Lieber, wenn bu gang ausgeschlafen haft, haffe ich, baß bu überzeugt fein mirft, dog die Birtichafterin beiner Großmutter nicht ausschließlich an bem Sintertreppengespenft gugrunde ge-



Beife und behutsam gingen fie in die Zimmer, aber als bas Licht angebreht wurde, saben sie, daß sie nicht allein waren. In einem tiefen Seifel fag ein Mann und schlief. Es war Mariannes Bater, der in ber Racht nach Berlin gefommen war und nun auf feine Locher martele. Er ermachte ploglich, blinzelte in bas weiße, gedampite Bidt und iprang plöglich auf:

"Marianne, Marianne, mein Rind!"

Enffander zudie zusammen. "Marianne, Marianne!" das hatte er beute abend ichon einmal gehort. Aber bann horte er neue Borte. Das Madden flog in die Arme des Mannes und ichluchste:

"Bater! Bater! Lieber, Ileber Bater!"

Als die Begrugung und die Bartlichteit nicht enden wollten, raufperte fich ber Schaufpieler, und als ber Mann auffah, nannte er feinen Ramen. Soll löfte fich langfam von feiner Tochter und fam naber. Er ichutteite Anffanders Sand und fagte berglich:

"Marianne hat mir icon viel von Ihnen gefdrieben, 3ch reue mich und bante Ihnen, bag Gie dem Kindle gehalfen haben."

"Mus Freundichaft, Berr Hull, aus Freundichaft!" antwortete Enflander, verbeugte fich und ging wütend bavon

#### Rapoleon macht den Traum por.

3m porigen Jahrhundert zogen die tuhnen Pinniere Ameritas aus dem Often nach dem Weften. Sie famen durch tödliche Sandmuften, fie bungerten und tampften, an ihren Begen bleichten bie Gebeine ber Opfer. Aber hinter allen Buften, hinter allen Rampfen und Opfern janden fie fruchtbare Meder und in Rollfornien bas Gold. Much in Berlin geht ein Bug nach dem Beften und fein graßes Ausfalltor ift der Kurfürftenbamm. Die Leute am Kurfürstendamm gleichen jenen Bionieren am Ziel: fie haben bas Schwere hinter fich, fie figen auf reichen Medern und toftbaren Gold. minen, wenn auch ibre Meder mit ber Bandwirtichaft, und ihre Goldminen mit ber Metallurgie nichts zu tun haben am Aurfürstendamm find reiche Leute. Diefe breite Avenue mit ben vier Reiben junger und alter Baume ift im legten Jahrzehnt die Hauptstraße des deutschen Kapitalismus geworben.

Die Beiftigleit hat fich in ben Schlogichatten der Baume ebenjogut ongefiebelt wie in ben grellen Biigen ber elettrifchen Retlamen. Auf dem Rurfürstendamm werben bie neuesten Moden und Schlag. worte ausprobiert. Ein gang neuer, Menscheninp ift erstanden: ber rabitale Snob, ber in prachtvollen Behngimmerwohnungen hauft, der roditale Onob ift bier gu Saufe, ber Menich, für ben bie fogiale Frage gelöst ift und der nun den jungen Dramatikern zusubeit (auch fie wohnen meiftens im Beften), die in ihren Berten feinen Untergang predigen. Der geiftige Gnob läuft in die ruffifchen Filme, in denen die große Revolution gewittert, und flaticht begeiftert Beifall ju bem Streben feiner Roffengenoffen. Der geiftige Snob ift beiderlei Geschlechts: seine Reidung stammt aus Paris ober London, feine Weltonichauung aus Mostau oder Rom, das foziale Berftandais hat er aus Ullftein Seiten, die Schminte nimmt er non Leichner, das Barfum nan Cotn, der geiftige Snob tennt die neuesten Songs non Brecht, Beill und Relfon, er ift auf dem Preffeball ebenfogut angutreffen wie in einem Reller im Rorben ber Stadt. Diefer fieue Inp trägt feine Beiftigfeit wie die norgeschriebene Mode, überhaupt liegen fich viele Barallelen zwijchen Geiftigfeit und Romettion gieben.

Der Menich aus bem Norden ober Diten ber Stadt findet auf dem Aurfürstendamm eine vollfommen andere Belt. hier icheint auf den erften Blid bin alles verzaubert und viel leichter und bedwingter ju fein. Die Schieber und Borfenbyanen haben gute Manieren, die huren feben wie feine Damen aus und die feinen Damen fehr oft wie huren. Junge Madden laufen dahin und find die lebendig gewordenen Bachs- und Metallpuppen aus den Barenhäufern. Reben ihnen geben junge Manner, die einem Film entprungen gu fein icheinen. Die Mutos laufen gebampfter als auf ber Friedrichftrage. Die Boligiften find viel höflicher, Die Reflamen mondaner. Um die Gebachtnistirche herum, por ben Tigern, Affen, Schweinen, Guchlen und Ramelen, por ben Efeln und Syanen bes Roologifden Gartens bout fich eine grandioje Kuliffe bes neuen Reichtums auf: Barenhäufer, Cafes, Tangbielen, Bars, Bein-teffaurants und die prunfende Ungahl der Kinopalöfte, gleifiende Sauglocher und Strubel, in benen fich das leichte Leben ber Leute am Rurfürftenbamm verfangt. Aber es gibt auch Beitler auf ber breiten Strafe. Gie erinnern an Schiffbrudige, Die der Sturm an eine fremde Rufte geschieubert bat, an ber Barbaren mobnen, bie nur burch Jammern und Wehllagen gerührt werben tonnen. Bon ber Rirche aus die an das Ende zu dem großen Bergnügungspart ftanden bie Beitler, lebte bas andere, leichtere Dafein, und man mußte icon gang feine Ohren haben, um zu ertennen, mo hier gebetet und mo geflucht ober gelöftert murbe.

Ein Zeitgenoffe Rapoleons erffarte beffen Triumph und beraufchende Birtung auf die Bolter fo: "Er macht den Menschen den Traum por." Auch ber Kurfürstendamm macht ben Menschen den Traum por. In den Schulbildern findet man noch heute die rührenben Geschichten, Die von ben gerichoffenen Grenabieren ergablen, die: "Es lebe der Kaifer" gebrullt haben follen, ehe fie ver-röchelten. Die Flüche und Berwiinschungen ber unbekannten Solbaten sind in den Lesebüchern nicht zu sinden. Das Branden-burger Tor ist heute nichts als pompose Kulisse, der Kurfürstendamm ift die Birklichkeit, die Siegesallee des Gelbes. Kaifer und Könige haben ihren Glang verloren, im neuen Glang, in viel prachtigerem Burpur glüben die Subrer und Berführer unferer Tage: Die großen

helben bom Theater und bom Film.

In Berlin gibt es 2000 arbeitslofe Schaufpieler. Gie mohnen nicht im Beften, Die armen Schaufpieler tommen den Menichen die Amerikaner. Ich habe nichts gegen die Hull. Was fact "Er martet auf feinen Lohn," Aber mer fpielt mir ben

Baffen mir ihn marten . . . Troum por?"

"Beben mir in ben Spielflub?" Das ift langweilig. Um mich aufzuregen, habe ich zu menig Beld. Ein alter Mann muß porficktig fpielen. Rur die Jugend jest alles auf eine Karte."

Bende hatte eine gute 3bee.

Seben wir uns doch einmal an, wie fich bas Boit den Traum porspielt", fagte er. "Geben wir einmal in die Deftillen und Reller, ins Chinejenviertel oder in Die Lotale um den Schlefifden Babnhof!"

"Das flingt ja beinahe wie eine Berfluchung bes Kurfürftendamms! Aber ich bin babel. Geben wir. Ift bort mas 100?"

..3d habe allerlet gehört."

"Mio Aufbruch nach bem unbefannten Deutschland!"

Sie gablien, nahmen ein Muio, fuhren nach ihren Quartieren und fleibeten fich um. Glag fab wie ein verlotterter Rlavieripieler aus, und Bende hatte fich als fleiner Mann aus ber Proping fertig. gemacht, ber fich einmal Berlin anfeben will. Glaß ftedte leinen Browning ein. Die Reife tonnte beginnen. Sie fuhren mit ber Untergrundbahn zum Aleganderplag.

"hier beginnt ichon bas unbefannte Deutschlond", fagte Bende und zeigte auf bas Bollzeiprafidium, "hier fonnen wir Leute feben,

die feinen Troum mehr troumen." "Bift bu mit ber Boligei fo gut befannt, dog bu weißt, ob fie

feine Traume mehr hat?"

Rein, ich bin nicht mit ber Boligei befonnt, aber ich weiß, bag in einem Jahr in ber Stadt 4000 Menichen permift merben . meiß im Brafibium eine grauenpolle Bilberausftellung. Die unbefannten Toten hangen ba, die Ertruntenen, Die Ermordeten. Bollen wir uns die Bilder ansehen?"

"Sabe teine Luft. Ich tann fie doch nicht wieder lebendig machen. Weist du nach mehr Beschichten?"

3a. Auf dem Brafidium liegt das Berbrecheralbum. Da find rund 35 000 Bilber darin. Bebes Jahr tommen 2000 neue dazu. Rad ben Bilbern merben im Jahr über 400 Berbrecher erfannt." "Dante, mein Bebarf an Greuelgeschichten ift gebedt. Barum

erzählft bu bas?"

"Das ift bas unfichtbare Berlin, das ift das nadte Leben auf ber nadten Erbe", antmortete Bende laut und rachte fich damit für jene Sommernacht, in der er von Glaß durch den Tiergarten geichloppt murbe. "Das ift Berlin und ftoft an jenes Repier, bas mir beute auffuchen wollen. Die Leute bei uns im Beften find mohl taum im Berbrecheralbum angutreffen."

"Das ift mahr, aber ich tenne viele Bifogen, die in das dide Buch hineinmüßten."

Sie burchquerten die Baffage nach der Elijabethitrage und gingen die schwarze Schlucht auswärts und bagen nach der Frankfurier Strafe ab. Sie fragten fich nach ber Martusftrage burch. Es war obends in ber achten Stunde. Die Musdunftungen ber Studt lagen wie eine bammernbe Bolle über ben quabrotifchen Bloden ber Bohnquartiere. In ben fcmugigen Stragen mehte Rauch und Beftant. Der Berfehr larmte und flapperie. In einem fieinen Rino lief ber Film: "Waria und ihr Glud". Die beiben Manner verweilten einige Minuten par den ausgehängten Bilbern und Plataten. fle besahen sid neugierig das Bolt, das durch das schimmernde Boriot ftromte und horien auch ben Schlager ber Bremiere:

Ein Gentleman, ein heißer Blid, Maria weiß, das ift bas Glud . .

"Das Lied ift faudumm", Inurrie ploglich Glaß. "Sage mir, mer pon ben jungen Mabels ba findet 1000 Mart auf ber Strafe und beiratet bann einen Grafen? Ramft bu mir ein einziges Mabel Beigen?"

(Fortfegung folgt.)

nicht: Es lebe die Bergner ober: Es febe Pallenberg, da fcluden fie Bas, da schippen sie Schnee, da geben sie ins Wasser, da steben sie an ber verfteinerten Strafe als Beitler ober nachtigen im Tiergarten. Rapoleon macht den Menschen den Traum por!

In Deutschland haben im legten Jahr rund 500 000 000 Menichen bie Rinos besucht. Gie ließen fich von ben neuen Rapoleons ben Traum pormachen. Ueber ben Dzean tamen die verlogenen Spiele ber Amerifaner, und alle Tranen, bie um biefe Filme gemeint wurden, tonnien body nicht ben Schmut vom Geficht unferer Seit waschen. Das berühmte "gute Ende" zauberte mahl bas Glied aus dem himmel auf die Erde, aber das Blud blieb boch dasselbe, mas nicle Jahrtaufende für die Menschheit das Schidsal mar, etwas Unbegreifliches, bas beglüdt ober erbrüdt.

In einem Cafe om Rurfürftendamm fagen Bernhard Glag und Mifred Bende und besprachen das Phanomen diefer Allee und tamen wie von felbit auf den Film und auf die Raffenerfolge der fentimentalen Schundstreifen zu sprechen. Glaß war auch fur Schund, aber es nuffte wenigstens Ebelichund fein. Die Aufnahmen zu dem neuen Film follten in ben nächften Tagen beginnen. herr hull war eine Boche in Berlin gewesen, botte ben Bertrag für feine Tochter unterfcrieben, ließ fich von ben bunten Ruliffen benben und fubr beute beruhigt in feine fleine Stadt gurud.

"Die Corinne Briffith befommt fur einen Gilm 200 000 Dollar, und drei Filme macht fie im Jahr, das find 600 000 Dallar, Mfred" begann Glaf als Amerifa belprochen murbe. Dann rollte er ben Anduel des Gespräche noch einmal auf: "Rapoleon spielt den Menden ben Traum por, aber wer fpielt uns ben Traum por?"

"Mit 600 000 Dollar lagt fich im Jahr recht angenehm traumen, Meifter. Und fie fpielen fich wohl felbft ben Traum por . tenne die Geschichte der Appolonia Chalupez, die von gehn Jahren ihre erfte Filmrolle fpielte und heute eine Bringeffin Mbipani ift .

Du meinft die Bota Regri? Run schan, aber wer spielt mir den Traum por?" Glaß war melancholisch. Dann fragte er un-vermittelt: "Was dentst du von der Hull?"

"Sie wird ihren Weg gehen . . Ich habe ein wenig nach geforicht, und ba bin ich auf einen jungen Artiften gestoßen. Das mar ihr Freund. Erinnerft bu bidy, Meifter, an ben Jungling bei ber Bremiere, ber an ben Wogen tam und: Marianne! ichrie? Erinnerft bu bich noch, fie fagte, es fel ein Wahnflimiger."

"36) enifinne mich, aber wenn wir lieben, find wir auch wahnsimig, Alfred. Ich sinde die Hull großartig. Jest sindet sie ihre Linie. Im Mariosism war sie auch gut, aber sie kopierte manchmas

# Rätsel-Ecke des "Abend".

#### Gilbenrätfel.

gen gi ha hat her i ie ta tu tu le li ment meni ne no me no no o o re re re re rei ren renn ris ru jar sor su tar tel ten tier tin wach sind 17 Börter zu bilden, deren Anjangsbuchstaben und die dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Wahlspruch ergeben. (ch = ein Buchstabe.) — Die Wörter bedeuten: 1. Musitinstrument; 2. Arktische Hirdart; 3. Kirchensantag; 4. Französische Universität; 5. Deutsches Grenzgebirge; 6. Zutage sördern; 7. Heringssisch; 8. Bogel; 9. Untertädische Finsternis; 10. Storchnogestamilie; 11. Arkegswafte; 12. Japanische Tänzerin; 13. Anstellung; 14. Urfunde; 15. Weiblicher Borname; 16. Teil des Auges; 17. Stadt in Pestisalen. Mus den Silben bon bos de di do e e e en ga ge geis gen gi ha hat her i ie ta tu tu le li ment meni ne no

#### Röffelfprung.

100			1,000		0-11		
piet	ein	me.	ne	boft	gum	ge	-
ben,	bie-	Box	recht	ni-	hel-	Ben	nom-
Bix	fa	benn.	fea	te-	gr-	ben	ħa-
bu	g16-	auth	nig	mur	fump	men	gar-
men	wird	mirft	mehr	menn	nidits	hen	po-
be-	balh	tom-	bie	me-	od)	bet	hoft
Be	haft	piel	fe	bo-	bu	mas	fo
ноф	bid	¥10	hu	et-	laj-	-	0-

#### Bablenrätfel.

In Seelle der Ziffern sind in den Schlüsselmörtern Buchstaben zu sesen, so daß Wärter der angegedenen Bedeutung entstehen. Bersährt man in gleicher Weise dei den tieferstehenden Zahlenreihen, so erhält man einen Ausspruch von Washington. — Schlüsselmörter: 1 2 3 Meiner Wald, 4 5 6 7 8 Fett, 9 10 11 12 Bauwert, 13 14 15 Berhöttniswert, 16 17 18 19 Jagbares Getier, 20 Konsanant — Aussspruch von Washington: 12 6 17 15 — 18 6 9 20 9 6 11 — 16 10 15 4 7 1 — 17 4 9 — 19 6 15 — 8 11 17 6 3 — 19 17 6 4 6 4 — 16 10 15 19 12 2 18 — 2 12 — 8 14 6 11 5 6 11 — 19 6 11 — 12 6 15 4 7 1 1 6 17 9 — 13 14 15 — 19 6 11 — 6 11 19 6 — 13 6 11 4 7 1 16 17 15 19 6 15 — 20 10 — 4 6 1 6 15.

# ELLA

#### Boriverwandlung.

Jedes in die Zwischenreihen eingufegende Bort unterscheibet fich pon bem porhergehenden und bem nachfolgenben nur burch einen Buchftaben

#### Abzählrätsel.

per — sen — nur — che — hört — dien — seu — die — die — die — man — ste — ten — ge — se — sen — meint — minn — er — mein — ge — man — ste — deu — die — mis — mohl — wel — ten. — Borstehende Silben sind durch eine zu ermitzelnde Zahl abzuzählen; aneinandergereiht ergeben sie dann eine Zebenswahrheit von L. Frants.

#### Rapfelrätfel.

Aus den Wortern Rajaden, Böltertunde, Grieß, Burgnerlich, Beriching, Schlinge, Tfingtau, Strohdlemen, Mibelt, Leutenberg find je brei aufeinanberfolgende Buchftaben zu entnehmer, die ancinandergereibt ein Bitat von Schiller ergeben.

(Muflofung ber Ratfel nachften Mittwoch.)

#### Auflofung der Ratfel aus voriger Nummer.

Silbenrätsel: 1. Isaat: 2 Rose: 3. Choli: 4. Sennerin: 5. Erstling: 6. Canbauer: 7. Silo: 8. Osenruß: 9. Harem:
10. Reseda: 11. Jellenausbau: 12. Ural: 13. How: 14. Elbe:
15. Hühnerei: 16. Cangenmaß: 17. Chrenpreis: 18. Natalie.
Rein Großmaul weiß sein Eselsohr zu hehlen.

Diamanträtsel: 1. R; 2. Mah; 3. Ratte; 4. Leiften; 5. Schneiber; 6. Ratfefraten; 7. Weltreise; 8. Bananen; 9. Lotte; 10. Fee; 11. R.

Rreuswortrötjel. Waagerecht: 2. Mai; 5. Erna; 6. Efau; 7. Ire; 9. Mi; 11. Tau; 13. Linde; 14. Iom; 16. Efi; 18. Dal; 20. Mehl; 21. Opai; 22. Mus. — Sentrecht: 1. Urai; 2. Mai; 3. See; 4. Iara; 8. Rinde; 9. alt; 10. Im; 11. Iee; 12. Uri; 15. Oder; 17. Sias; 18. Olm; 19. Sos.

Jahlenrätsel: Das vereinigis Europa; Ugnes; Seine: Berrat; Egge; Russen; Eins, Isar; Neugier; Irrsinn; Gertrub; Tresse; Eva; Espe; Uranus; Rose; Oder; Padua; Unanas.

Röffelfprung:

Rich verwirren mill das Irren, Doch du weißt nich zu entwirren. Benn ich handle, wenn ich bichte, Gib du weinem Weg die Richte!

(Goetine)

# Die Geheimnisse des Radiums

Das Radium wurde durch einen Zufall entdeckt. Der berühente französische Chemiter und Physiter Becquerel hatte nach einigen Experimenten mit Uranerz ein Erzstück auf eine lichtundurchlöffige photographische Kassette gelegt, in der eine unbelichtete Platte war. Später stellte er zu seiner nicht geringen Uederroschung seit, daß die Platte deutliche Belichtungsspuren auswies. Er ging der Sache nach und erlannte, daß in dem Uranerz Stosse vordanden sein mußten, die imstande waren, durch undurchdringliche, lichtlichte Substanzen zu dringen und eine photographische Schicht zu beeinstussen. Die in seinem Ladoratorium tätige Frau Prosessischen Bechbiende die gleiche gedeinnisvolle Substanz vorhanden sein müsse, die in noch höherem Rase attive Strahleng vorhanden sein müsse, die in noch höherem Rase attive Strahlen aussendet. Der in der Bechblende gefundene, strahlenaussendende Körper wurde nunmehr Kadium (das Strahlende) genannt.

#### Gewinnung und Herstellung.

Die Pechblende, in der das Radium gebunden ift, murde früher in großen Mengen in Böhmen bei dem Orte St. Joach imsthal gewonnen. Später sand man in Nordametika, und zwar in den Colorado Carnotit, große Mengen von Bechblende. In süngster Zeit wird hochwertige Bechblende in Besgischenden gewonnen. Belgien produziert etwa 3 bis Sramm Radium monatlich. Diese sehr geringe Erzeugung von Radium macht den außerordentlich hoben Preis dieses Esementes verständlich.

Auf mühlame, umtandliche und tostipielige Weise wird das Radium aus der Bechiende hergestellt. Zunächst wird die Bechiende zermahlen und mit großen Mengen Wosser ausgewaschen. Zur Behandlung von etwa 100 Kilogramm zersteinerter und ausgewaschener Bechlende sind rund 500 Rilogramm verschiedene chemische Stolse notwendig, wobei ein Wasserverbrauch von über 50 000 Liter nötig wird. Das Ergebnis dieser mühevolsen, umständlichen Arbeit sind dann nur 5 Milligramm, also 5 Tausendstel Gramm reines Radium. Man schätzt den Gehalt der Bechlende an Radium auf saum den zehrmillionsten Teil seines Gewichtes. Es sind also enwa 10 000 Kilogramm Bechlende zu beswichten, um 1 Zehntel Gramm Radium zu erhalten. Zunächst wird aus der Bechblende des Barium dargestellt. Aus dem Barium wird aus der Fechblende der Wethode der sogenannten fraktionierten Kristallistion ein ziemlich reines Radiumpräparat gewonnen. Das Austristallistieren eines Gemisches aus zwei Körpern beruht darauf, daß der zuerst abgeschiebene Teil die eine Substanz, der mittelste und lehte Teil die zweite Substanz verhaltnismäßig rein enthält. Zur herstellung eines ziemlich reinen Radiumpräparates als Endergebnis der Kristallisation sind nicht weniger als rund 10 000 Kristallisationsprozesse durchgeschien.

Eigenschaften des Radiums.

Die Eigenschaften bes Radiums sind so wunderbar, daß man mit Recht von einem geheimnisvollen Element sprechen darf. Obgleich man biefen filberglangenden Urftoff (ber fich an ber Luft fcmargt) Bu ben Elementen rechnet, find bie Robiumaiome im Gegenfat gu benen ber anderen Clemente teilbar, zerftorbar und manbelbar. Obgleich ber Atomgerfall bes Radiums, ber durch bas Ausstrahlen ber Radiumteilchen fichtbar wird, fortlaufend por fich geht, findet teine mertliche Gemichtschnahme ftatt. Bie ungeheuer Die Energiemengen find, die durch Strahlung von bem Rabium ausgehen, be-weift die Borfiellung, daß in jeder Sefunde von I Gramm Rabium etwa 135 Millionen Teilchen ausgesendet werden. Dabei beläuft fich die Lebensbauer des Radiums auf rund 4000 Jahre. Die Geschwindigkeit der Radiumstrahlen ift nach genauen Messungen mit 250 000 Rilameter in ber Setunde ermittelt morben. Gang erftaunlich und eigenartig ift auch die Barmemirtung, die bei ber Foribemegung ber Strahlentorperden entfteht. Es ift ermittelt worben, bag die Eigentemperaturen des Radiums bis 3 Grad Celfius hoher ift als die seiner Umgebung. Weiter hat man gefunden, bag 1 Gramm Radium in der Stunde etwa 120 Kasorien Warme erzeugt, b. h. es ware imftande, in einer Stunde 1 Liter Baffer vom Gefrierpuntt auf ben Siebepuntt zu bringen. Es gibt feinen organischen ober anorganischen Stoff, der eine berartig fraftige Barmeenergie ent-

Radiumsalze leuchten im Dunkeln, wobei sie ununterbrochen ein seibastes Eigensicht ausstrahlen. Unter dem Einfluß von Radiumstrahlen werden viele Substanzen gleichfolls zum Leuchten gebracht. Diese Beuchterscheinung nennt man Fluoreszenz Man verwendet die Fluoreszenzerscheinung in der Brazis zur Unterscheidung von natürlichen und künstlichen Ebelsteinen (Fälschungen). Radiumstrahlen bringen echte Diamanien zu hellem Aufleuchten in bläusicher oder bräunlicher Farbe. Im Gegensaz hierzu leuchten künstliche oder umechte Diamanien nicht. Echte Saphire werden gelb, nachgemachte bleiben unverändert. Die tiefstrahlenden Rubine verlieren unter der Einwirtung von Radiumstrahlen ihren violetten Schimmer und werden rein rot. Künstliche Rubine bleiben wieder unverändert. Wasser zerlegt sich durch Radium in Wassersioff und Sauerstoff. Ein Gemisch von Wasser und Sauerstoff wird bei Anwesendet von Radium zu Wasser und Kadium zu Wasser und Kadium zu Wasser.

#### Alpha-, Beta- und Gammastrahlen.

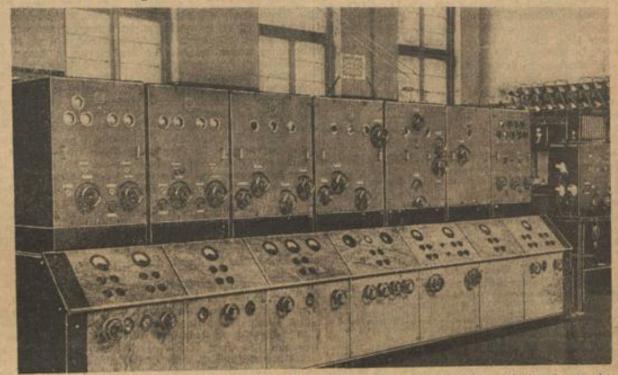
Alle biese Erscheinungen rühren non den sortbauernden Strahlungen her, die weiter nichts sind, als kleine Gastellchen, die bei der Berwandlung des Atoms Radium in ein weues Atom die Luft durchfliegen. Diese Radiumstrahlen treten in drei Gaitungen auf, die alse verschiedenartig in ihrem Berhalten sind. Man hat diese drei Strahlungserscheinungen nach den Buchstaden des griechtschen Alphabets mit Alpha-, Beta- und Gammastrahlen bezeichnet.

Die Alpha-Strahlen sind in der Strahsenerezie des Radiums vorzugsweise vorhanden, und zwar mit etwa 70 dis 90 Proz. Sie bestehen aus positiv gesadenen Heltum-Asomen, die durch Aufnahme von zwei Elektronen in das bekannte Heliumgas übergehen. Ihre bemerkenswerte Eigenschaft ist das außerordenisch geringe Durchdringungsvermögen. Sie werden schan durch ein Blatt Papier oder durch ein Aluminiumblech von 0,1 Willimeter Stärke in ihrem Fluge durch die Lust ausgehalten. Die Beta-Strahlen vestehen aus negativ geladenen Teilchen, die sich in außerordentliches Geschwindigkeit, und zwar in der Sekunde mit 30 000 Kilometer, bewegen. Sie sönnen wegen der hohen Geschwindigkeit größere Lustischen und stärkere Schichten durchdringen. Ihre Durch-

bringungstraft ist rund hundertmal stärter als die der AlphaStrahlen. Man tann ihr Borhandensein mit etwa 25 Proz. des Radiumelements annehmen. Ihrer Natur nach gleichen sie den Kathodenstrahlen, die in einer Königenröhre entstehen. Die stärtste Durchdringungstraft haben die Gamma-Strahlen, die allerdings noch nicht wissenschielt so erforscht sind wie die Alpha- und Beta-Strahlen. Man glaubt, daß sie unregelmäßige Wellenbewegungen des Lichtäthers, sogenannte Alesberunpulse, sind. In dem Kadiumelement sind sie mit etwa 10 Broz. vorhanden. Sie durchdringen Reiallschichten dis zu 300 Millimeter Stärke.

Allfed Nauck, Ingenieur.

# Weltrundfunksender Königswufterhaufen



In Zeesen bei Königsmusterhausen wurde der auf Welle 31,38 Meter arbeitende Weltrundfunksender in dem Gebäude des in ganz Europa bekannten Deutschlandsenders aufgestellt. Der Sender arbeitet auf einer Eindrahtantenne von eiwa 55 Meter Länge, die an einem der Maste des Deutschlandsenders aufgehängt ist. Die mittlere Telephonieleistung beträgt 8 Kilowatt. Sämtliche Maschinen werden mit Hilfe von Druckknöpfen von einem Schaltpult aus angelassen, das direkt in den Unterbau der Sendergehäuse miteingebaut ist. Der Probeinem Schaltpult aus angelassen, das direkt in den Unterbau der Sendergehäuse miteingebaut ist. Der Probebetrieb, der vor karzem aufgenommen wurde, zeigte iedoch, daß der neue Weltrundfunksender den Deutschlandsender stört. Man hofft durch Kabetverlegungen diese Störung beseitigen zu können.

# Selbstanschlußbetrieb im Funkverkehr Eine wichtige Erweiterung des Funkbetriebes

Ein großer Borieil, aber auch ein großer Rachteil des brahtlofen Telegraphievertehrs ift, bag er pratifd "Un Mile" gerichtet ift. Beim Gernsprecher hat man die Möglichkeit, fich mit einem bestimmten Tellnehmer zu verbinden, mit bem man allein bas Gesprach führt, das britte nicht haren fonnen. Die Ausschaltung britter wird norläufig im Funtbetrieb nicht möglich fein, ba man nicht für jebe mögliche Berbindung eine besondere Welle refervieren fann. Dagegen ift neuerbings ein 2B ed ruf burchgebilbet morben, ber eine beftimmte Empfangsstation alarmiert, 3. B. burch Rlingelzeichen fie barauf ausmertsam macht, baß fie bom Genber gewunscht wird und daß fie fich einzulchaften hat. Die Anlage ift im Berliner "Bolizeiinfititt für Technit und Berteht" von Bolizeihauptmann Dr. Rifto w entmidelt worben und wird jest zuerft fur bie preugische Bolizet allgemein eingeführt. Gie ift felbstrerftanblich ebenfo für andere Behörden oder Betriebe braudbar; prattifch ift die Bahl der Empfangeftationen, von benen je eine auf ein beden ber Senbeftation reagiert, unbeschränft groß, ba Die Babi ber möglichen Wedzeichen ebenfalls unbeschränft groß ift. Benn eine berartige Bedeinrichtung vorhanden ift, ift es nicht mehr notwendig, daß gur Uebermittlung von Rachrichten ein bestimmter Beitpuntt porber vereinbart mirb - mas naturgemaß bei Beborben, wie ber Polizei, oft pratifch unmöglich ift -, oder daß unmiter-brochen ein Funfer Dienft tut, wobei bie Beobachtungszeit, ber Beerlauf die eigentliche Hebermittlungszeit meift um ein vielfaches übertrifft. Die neue Bertanlage ift eine Bufogeinrichtung gum Funtempfanger, die teine technifde Rompli Bierung bes Funtbetriebes verurfacht. Gelbfttatig metbet fich ber mit ber Wedeinrichtung versebene Empfanger, menn eine für ihn und nur für ihn bestimmte Radricht eintrift, und ber Funter fonn fich in ber Zwischenzeit einer anderweitigen Beschäftigung widmen, von ber ihn jeweils ber glarmierte Empfanger abruft,

Im Schiffsverkehr ist seit einiger Zeit etwas Aehnsiches bekannt, eine drahttose Wedeinrichtung, die laut insernationaler Bereinbarung auf allen Schiffen vorhanden sein muß, auf denen die Junker keinen Dauerdienst haben. Diese Wedeinrichtung rengiert allerdings nur auf die SOS-Gesahrruse. Sie ist nur für diesen Sonderzwed gebuut, außerdem recht kompliziert und teuer und erlaubt eben nur einen Sammelanrus, der in Reichweite des Senders des gesährdeten Schiffes zu hären ist, aber keinen Aurus eines hestimmten Empfangers.

Wesentlich für den geardneten Beiried ist. daß Fehlanruse sowie Störimpulse soweit wie möglich ausgeschaltet werden. Während des langen Versuchsdetriebes im "Bollzeinstitut für Technit und Verkehr" sind 98 Proz aller Anruse eines 200. Batt. Senders aus 350 Kilometer Entsernung angetommen. Für den Betrieb steht naturgemäß, bei der vorsäusig herrschenden Bellenfnappheit, nur eine einzige Welle zur Versügung, mit deren Hilfe oder, wie gesagt, beltebig viele Funsttellen mahlweise angerusen werden tönnen. Die Anruszeichen sind gemissermaßen Worsesichen. Zedes von ihnen besteht aus se einem längeren Anjangs- und Endstrich und dazwischen liegenden fürzeren

Strichen. Die große Bariationsmöglichfeit ber Beichen ergibt fich aus Angohl und Lange Diefer fürgeren Striche und ber bagmifchen liegenden Baufen. Der Empfanger ift auf die Belle abgeftimmt, auf ber Anruf erfolgt. Raturgemäß nimmt er auch alle anderen Anrufe und Störimpulje auf gleicher Welle auf. Die Bedeinrichtung fpricht aber nur an, wenn das gange Anrufszeichen, auf das fie eingestellt ift - alfo ber lange Unfange und Endftrich und bie beftimmte 3abt turger Striche bon beftimmter Bange und mit beftimmten Baufen nacheinander gegeben -, eintrifft. Mit Silfe ver-ichiedener Relais (Musibser) wird ein Schrittmabler, abniich den in Gelbstanschluße Fernsprechamtern gebrauchten, bis gu bem Schritt vorgetrieben, an bem fich die Alarmeinrichtung befindet, Die nach Beendigung des langen Schlufiftriches eingeschaftet wird. Der Anruf, alfo bie Reihenfolge familicher Zeichen, bauert etwa 10 bis 15 Celunden, und mabrend Diefer Beit beftebt burchous die Moglichteit, bon die jelbst in empfangsgunftigen Begenden auftretenben Störungen bie Beichen verwischen, bag etwa Störimpulie bie Striche verlängern oder in den Paufen von fich aus den Schrittmagter vor wartstreiben. Die fichere Musichaltung berariiger Störungen, abgefeben naturfich von ichmeren Dauerstörungen, eima bet atmoipharischen Entladungen, gegen die man porläufig ju somiejo mochtlos ift, erfolgt burch bie eigenartige und verichiebene Bauart und Anordnung der verschiedenen vermendeten Retais und die fogenannte Umplituben Rontrolle hinter bem Relais, die, eine Art dauernd mirtender Unterbreder, alle Meinen Störimpulje ausfieht. Die Upparatur beginnt erft zu arbeiten, wenn ber erfte Impuls, ber lange Anfangsftrich, folange gedauert bat, wie bas nachite Relais, ein jogenanntes Zeitrelais, bei bem ber Angug bes Antere verzogert wird, gum Anterangug braucht. Dann erft wird das britte Relais gum Anfpred,en gebracht, ebenfalls ein Zeitrelais, bei dem aber ber Abfall bes Anfers vergögert wird. Jeber Anferongug Diefes Relais freibi ben Schrittmabler einen Schritt vorwarts. Die weitere Steuerung der Apparatut erfolgt durch diefes lente Relaio. Jedesmal bei Beendigung des Anterabialls wird es neu erregt, der Anter zieht erneut an, und ber Babler macht einen weiteren Schritt vorwarts. Die non ber Senbestation eintreffenben Unrufimpulje bienen gemiffermaßen nur gur Kontrolle Diefes gangen Barganges, und erft, menn Das Anzufzeichen nicht mehr mit bem Beichen übereinftimmt, auf bas bie Apparatur eingestellt ift, wenn alfo ber "Enndyronisinus" geftort ift, wird ein Stromftofipenbel ausgeloft, bas die Apparatur, Die alfo in biefem Jalle nicht angelprachen bat, wieber in die Ausgangestellung perudiahrt. Much biefes Stromfiogpendel arbeitet aber mit einer Meinen Bergogerung, um turge Storimpulje auszusieben. Brattifch haben fich jedenfalls die norhandenen Einrichtungen gur Störbeseitigung als ausreichend erwiesen, fo bof heute bie Möglich feit porhanden ift, einen Anruibetrieb burchauführen, ber, unt Musichaltung von Bedienungsperfonal, abnitio arbeitet, wie i Selbftanichlug. Memter Des Drahtfernfprech. Beiriebes. Dipl-Ing. A. Lie

# ~ Snortund Spiel ~

#### "Zwei Stunden" im Sportpalast

3m Rahmen feiner zweiten Beranftoltung bot geftern ber Sportpalaft ein 3meiftunben Rennen, Sas augerordentlich icharf umtampft mar und große Jagben fah! Schabe nur, daß bieje wilde Angelegenheit mit einem Difftang endete: Mis man nämlich baran ging, Die eigentlichen Sieger festguftellen, waren fich die herren des Beitfahr-Musichuffes nicht recht einig, welche ber Mannichaften nun auf die Chrenrunde geschickt werben mußte. Schließlich verfundete man Miethe Rroll als Steger, ein Ergebnis, bas vom Bublitum gemijcht aufgenommen wurde und ein Pfeiftongert auslofte. Dafür gab es lebhaites Belfallsraufchen für Krofchel-Tieg, die zweite Mannichaft. Louet-Mouton aber, Die ebenfalls hervorragend fuhren und fich benachteiligt fühlten, verließen protestierend die Bahn. Die Salle murbe buntel gemacht, mas ben Renn-Musichuft nicht hinderte, am gefällten Refultnt ber 3meiftundenfahrt weiter gu tnobeln. .

Bleich zu Beginn des Rennens fetten die Borftoge ein, Die gunachft Beranberungen im Gelbe nicht herbeiführten. Mis einmal Schon-Manthen lorzogen und Mouton-Louet fofort Die Berfolgung aufnahmen, buften Redrierfti. Schmemmler und Evert. Balte ihre erfte Runde ein. Und nun gingen die Borftofe weiter. Rrofchel, der jebe Latte biefes Dvals zu nehmen weiß, ber die ichwierigen Aurven wie tein zweiter zu befahren vermag, wilhlte gemeinfam mit Mouton. Ernft murbe es erft, als nach ber fechften Bernung Louet-Mouton bavongingen und viel Blay aufholen tonnten. Die einzigen, die bier fofort bie ichmierige Situation ertannten, waren Kroll-Miethe. Bahrend alle anderen gurudfielen, fuhr Rroll ein febr ficheres Rennen, Der ftarte Miethe tonnte teinen befferen Bariner haben. Lange blieben nun Die beiben Mannichaften allein in der Spige. Da ftob gehn Minuten vor Schluf Dotar Tieg davon; Arojchel gab fein lettes an Kraft bagu, flifte geschmeidig um bie

Babn. Dann ichioffen fie gur Spige auf! Dann tamen die beiden Schlugmertungen. Die aus Rroll-Miethe, Louet-Mouton und Tieg-Rrofchel beftebende Spigengruppe tampfte bart um bie Buntte. Bie bie Gieger festgeftellt murben,

haben wir icon in ber Ginleitung ermahnt,

Borbet gab es ein Omnium "Deutschland gegen Musland", das die deutschen Farben mit Inappem Bunftooriprung in Front faben. Im 50-Runden Buntiefahren, das Ostar Tieg gewann, brach R. Bolte das Schluffelbein. Sein Bruder, Bruno Wolte, tonnte baber am 3meiftunben-Rennen nicht teilnehmen.

daher am Zweistunden-Reitnen nicht leilnehmen.
Einzelergednisse. Aweisunden-Kannschaftsfahren: 1. Kroll-Mielbe 86.780
Kliometer, 60 Buntier: A Isen-Rocket). 16 Tuntier: 3. Romon-Bouet, 29 Buntier
eine Runde mrück: 4. Lehmann-Bissel. 20 Tuntier: 3. Romon-Bouet, 29 Buntier
dagen. 11 Huntier: 8 Tonomi-Vinele. 8. Huntier; 9. Manthen-Eddin, 5 Puntier.
10 Kunden-Buntiefahren: 1, Oefor Tiek. 13 Buntier 2. R. Koolfe. 12 Buntier.
2. Eddin. 8 Puntier. — Reich Omnium, 4) Resinduren. 1. Lauf: 1. Tonomi:
2. Rieiber 2. Koolf. 4. Linden-Bagen; 2. Peirit; 2. Kouten; 3. Dunan;
4. Godon. 8 Puntier. — Reich Omnium, 4) Resinduren. 1. Lauf: 1. Tonomi:
2. Rieiber; 3. Koolf. 4. Linden-Bagen; 2. Peirit; 3. Kouten; 4. Lauft. Metblasimanenment. 1. Lauf: Kroll-Mierhe Ishlaam Jonan-Tinale um 30 Meter.
2. Souf: Charlier-Duran holen Burtgen-Geedel nach 10 Kunden ein, 3. Lauf:
Ruldenbagen-Peiri ichlagen Mouton-Loust um 20 Meter. e) Buntielahran;
3. Charlier; 2. Goodel: 3. Tonomit; 4. Wierhe. — Gefamt: 1. Teurlichtund,
41 Buntie; 2. Knoland, 38 Bantie.

#### Letzter Tag bei "Soli". Die Arbeiterrennfahrer in Wannsee.

Die Rennfahrer des Arbeiter-Rad- und Arafriabrerbundes Solldaritat" beichtießen die biesjährige Radrennfaifon mit einem Rennen auf der Radrennbabn in 2Bannjee, am Raibaus. Diefe Trainingerennen erfreuen fich beim Bublitum und auch bei den Rennfahrern großer Beliebtheit, ift doch ein öffentliches Training im offenen Rennen, unter Rontrolle auch der radfporttreibenden Arbeiterichaft, febr gut geeignet, Die Fahrer in ihrer Form vorwarts gu bringen und außerdem noch den Beweis, daß Ehrlichteit im Urbeiterfport hochites Gebot ift. Muger einigen Rennen der Jugend und auch der Saupitlaffe, findet fich als Sauptnummer des Brogramms ein 50-Rilometer-Mannichaftsfahren nach Gechstageart; 10 Bertungen forgen für ein flottes Tempo. Da die befannteften Mannichaften aus Lichterfelbe, Bilmersdorf, Berlin (wie Reichenbach-Schwarg, Schlumm-Rijchte, Ganberich-Bimmermann, Rollner-Braufe) am Start find, jo find Rundenjagden mit Sicherheit gu erwarten. Beginn der Rennen 14 Uhr. Eintritt frei. Mile Teil-nehmer und Mitglieder muffen um 13 Uhr zu Stelle fein.

#### Berliner Boxkämpfe.

Durch bie Teilnahme ber beiben Belgier Jacobs und Gas erhielt die wieber recht gut befuchte Beranftaltung im "Gtanblgen gute Borftellung gab wieder der oberichtefifche Galbichmergewichtlet Roota, ber feinen Wegner Gas in ber zweiten Runde gweinml gu Boben geichlagen batte. Der beigifche Schwergewichtler rettete fich swar bant feiner großen Ringerinhrung über die Diftang, tonnte auch im Berlauf ber acht Runben noch etwas aufholen, boch ju einem "Unentichieben", wie ber Richterspruch überraichenderweise lautete, reichte es nicht. Mit bem gleichen Ergebnis enbete auch ber zweite internationale Rompf zwijchen dem Roiner Den ner und dem Belgier Jacobs. Sinndorf. Biesboben gwang ben hammer Bicho in ber 3. Runde gur Mufgabe, Schmidthaber-Berlin ftredte in ber 4. Runde gegen feinen Landsmann Glafer die Baffen, und ber Brestauer & choly befiegte Sarry Berg-Samm in ber 4. Runde enticheibenb.

#### Boxen als Duell.

Ginen merkwürdigen Bogtampf veransialtete, englischen Zeltungsberichten zufalge, der "Bhite horfe Bag-Club" in Blae-navan in Mommuthlire. Zwei Berleute, Charlen Redam und Walter Edwards, 25 bzm. 21 Jahre alt und verheiratet, hatten einen pripaten Streit miteinanber und hielten es für angezeigt, Diefen Streit in einem Bog-Match par aller Deffentlichteit ausgutragen. Das Duell zwifchen ben beiden murbe als Bogfampf über acht Runden eine Boche lang angefündigt, fo daß fich an dem fraglichen Abend ein gabireiches Bublifum einfand. Es befam einen gwar nicht fportlichen, aber immerbin recht aufregenben Rampf gu feben. Die beiden Rampfer tonnten gwar nicht bogen, bafür führten fie ben Bufchauern eine robe und haftliche Brugelei por. Redmon wurde in ber fechften Runde nur durch ben Gong por bem Anod-out gerettet. In der Schlugrunde maren beibe Gegner reichlich "groggy", Redman fiegte. Rach dem Kampf wurde Sowards bewußtes und tam nicht mehr zu fich. Er ftarb noch

im Laufe ber Racht, Much ber "Sieger" Redman mußte argtliche Silfe in Unipruch nehmen.

Die Leute haben wenigstens ehrlich zugeftanden, daß fie fich perhauen mollien!

#### Handball Die Serie geht weiter!

Der zweite Tag der Serienspiele geht am tommenben Sonntag vonstatten. Im 1. Begirt fpielen in der 1. Gruppe Friefen-Fürftenmalde gegen FIGB. Sudoft um 16 Uhr in Fürstenmalbe und FIGB. Oberfpres gegen Mahlsdorf um 15 Uhr in Obericonemcide (neben dem Freibad). In der 2. Gruppe fpielen FIGB. Lichtenberg gegen FIBB.-Raulsdorf um 101/2 Uhr im Lichtenberger Stadion Wildon gegen FIGB.-Adlershof um 16 Uhr in Wildon und ASC. gegen Strausberg um 15 Uhr im Blanterwald. Bei den erften drei Spielen haben die Bafte die befferen Musfichten. - 3m 2. Begirt fpielen in der 1. Gruppe Friedrichsthal gegen FIGB.-Rorden I um 15 Uhr in Friedrichothal und Belten gegen Tegel um 16 Uhr in Belten. In der 2. Gruppe fplelen Steinfurth gegen 316B. Bantow um 15 Uhr in Steinfurth; Bennigsborf I gegen Beiten II in hennigsdorf: Schwante gegen FIBB. Reinidenborf-Beft in Friedrichethal, Tegel und Steinfurth werben mohl auf die Bunfte verzichten muffen, mahrend bei den Spielen in hennigsdorf die Mannichaften fich ebenburtig find. — 3m 3. Bezirt fpielen in der 1. Gruppe Brandenburg 1. Abteilung gegen Rowawes und FIGB.-Bedding II gegen Bornstedt im Boltspart Rebberge. — In der Gruppe fpielen Charlottenburg.Schwimmer gegen Kregin um 15 Uhr im Bolfspart Rebberge und FIGB. Spandau gegen FIGB. Mitte um 16 Uhr in Spandau, Seeburger Strafe.

Bei ben Grauen fpielt nur Webbing I. gegen II. Mannichaft. Sier merben mohl die Blagwereine Sieger fein. - 3m 4. Begirt spielen FIGB. Reutölln gegen Ludenwalde-Sportler um 17 Uhr auf dem Herzbergplat und Wilmersdorf gegen Schöneberg um 10 Uhr auf dem Fehrbelliner Blad. Bei den Frauen spielen Ludenwalde (2. Abteilung) gegen Ludenwalde (1. Abteilung) in Ludenwalde; Reutölln gegen Ludenwalde-Sportler auf dem herzbergplat um 13 Uhr und Schöneberg 1. gegen 2. Manuschaft auf dem Fehr-belliner Blat. Schöneberg (Manner) und Reutolln (Frauen) find fichere Sieger, mabrend Reutölln (Wanner) fich anftrengen muß.

um Ludenwolde bie Bunfte abzunehmen.

Spieltag in den Rehbergen.

Der Begirt Bedding der FIGB, veranstaltet morgen, Sonn-tag, im Stadion des Boltsparts Rehberge, einen Berbespiel-tag. Reben den Serienspielen hat sich die 1. Mannermannichaft Beipgig . Dft gu einem Rudipiel verpflichtet. 3en Muguft tonnte Beboing bas Spiel in Leipzig geminnen, die Leipziger werben alles aufbieten muffen, wenn fie ben Sieg mit nach Saufe nehmen wollen. Da beide Mannichaften als fpielftart betaunt find, fo wird es für die Freunde des Sandballiports ein gutes Spiel gu feben geben. Co beginnt um 16 libr.

#### "Festschrift Nr. 6."

Diefer Titel flingt formell und nuchtern. Wer aber Die & eft. drift des Arbeiter-Turn- und Sportbundes com Rarnberger Bunbesfeft fieht, wird mit großer Freude erfüllt. Muf 40 Geiten ericeint ein Bilbermert von junger Rraft, iconheiflich in feiner Form, in ber Daffe gufammengefaßt ein Zeichen impofanter Beichioffenheit. Der Arbeitersport hat in diefer Festichrift ein Runft-

wert von bleibenbem Bert, bas weitere Rreife intereffleren mirb. Ein Brachtwert ift gleich bas bunte Titelbilb: Die mit roten Sahnen einmarichierente Turnerinnengruppe bei ben Daffenübungen. Dann geht wie im Film bas Fest an unserem Auge porliber. Wer hat in Murnberg alles seben tonnen? Das Berfaumte tonnen wir nun nachholen. 3m Bild "Grogmacht Arbeiterfport" hat ber Künftler ein Bilberpotpourri von Rurnberg und feinen Gefttagen bunt ineinandergeschachtelt. Bunbesredafteur Rreugburg würdigt tertlich turg bas Beft in feiner Bebeutung, im übrigen prechen Die Bilber fur fich. Borausfichtlich merben meifere Rreife fich für diese Gestichrift intereffieren. Bestellungen wolle man an die bundestreuen Arbeitersportvereine richten. (Breis 1,20 D.) Da ein großer Borrat nicht vorhanden fein burfte, ift umgebenbe Beftellung notwendig.

Der Reichsverband Republifanifcher Molorrabfahrer, Orfsgruppe Berlin, Potebamer Str. 45, II, veranftaltet feine biesichrige Schiufffahrt Sonntog, 13. Ottober, nach Königswufterhaufen — Reue Mühle. Start 9 Uhr Treptow (Rathaus). Göfte

Bolfstangfreis Prenglauer Berg. Sonntag, 13. Ottober, veron-ftalten wir im Altersheim, Danziger Sie, 62, ab 19 Uhr einen Bolfs-tang-Jugendtang-Abend. Göfte find berglich willtommen.

#### Steuerbefreiung für vereinseigene Bootshäuser.

Bie ber Umtliche Breufische Breffebienit mitteilt, hat ber Breugifche Finangminifter am 16. September auf eine Gingabe bes Ausschuffes bes Deutschen Ruberverbandes folgende Antwort erteilt:

"Die neuere Rechtsprechung bes Oberverwaltungsgerichts hat Beranlaffung gegeben, Die Beranlagungsbehörben gu beauftrogen, Antrage ber bem Berbande angeschloffenen Bereine auf Steuerfreiftellung von Riub- und Bootshäufern von ber Dausginsfteuer forgfältig daraufbin zu prilfen, ob und inwieweit bie bisherige Beranlagung im Cintlang mit ber porermabnten Rechtiprechung fieht. Ich fielle ergebenft anbeim, den Bereinen mitzuteilen, baf entipredende Untrage an Die herren Borfigenden ber Grundfteuerausichuffe (Breugifche Ratafteramter) gu richten find. Bur Brufung ber Frage, ob die Bereine ausschlichlich gemeinnühigen 3weden bienen, ift die Beifügung ber Sagungen in jedem Einzelfalle erforderlich. Gerner bedarf es bes Nachweifes, gu melden 3meden bas Brundftud, infonderheit bie einzelnen Raume ber porhandenen Gebäude, benugt merben.

Sofern und fomeit bie Untrage für begründet befunden merben, will ich gemäß § 9 26. 1 ber Sausginssteuerverordnung genehmigen, bof die Steuer bam, die Minderfteuer gegenüber der bisherigen Beranlagung für bas Rechnungsjahr 1929 erlaffen wird, wenn die Untrage bis jum 31. Marg 1930 gestellt find. Eine Erftattung von Steuerbetragen fur Borjahre anlaglich ber Be-

richtigung der Beranlagung fit gesehlich nicht gulaffig. Eine Erganzung des Runderlaffes vom 9, Upril 1924 — KV2 1211 - (Gin. Min. Bl. G. 97), betreffend Ctunbung ber Grundvermogensfteuer bei Grundftuden, die aus-Schlieflich ber Bflege von Leibesübungen dienen, halte ich, auch im Sinblid ouf Die bevorftebende reichsrechtliche Regelung ber Brundfteuer, nicht für erforberlich. Dag ber Runberiag von ben nad;. geordneten Behörden nicht engbergig ausgelegt werben ift, bemiifen die vielfachen Erinnerungen, Die Die Oberrechnungstammer bei ber Brufung ber nach Maggabe bes Runbertaffes gemahrten Gtundungen gezogen hat."

#### Achtung! Fahrpreisermäßigung.

Die por einigen Bochen von uns gebrachte Rotig, bag die Un-trage auf fahrpreisermäßigung bis jum 15. Oftober neu eingereicht werden muffen, ift hinjallig geworben. Der Oberpräfibent hat jest eine Berfügung erlaffen, nach der alle blauen Musmeise für das Jahr 1929 auch für das Jahr 1930 ihre Gültigteit behalten. Beboch muffen die Bereine, beren Berbande jest neu gur Bentraltommiffion getommen find (Arbeiter-Anglerbund, Arbeiter-Reglerbund), Antrage auf Sahrpreisermäßigung einreichen, ebenfo bie Bereine, die im Jahre 1929 nicht eingereicht haben. Untragsformulare, Führerausweise und die notwendige Bescheinigung der Bentralfommiffion find in der Beichaftoftelle bes Rartells für Arbeiterfport und Körperpflege Berlin E. B., Berlin R. 65, Sochftabter Str. 10, unenigelifich anguforbern.

3. 21.: Robert Deblichläger.

Emil Bratke gestorben. Der Berein "Freie Schwimmer GroßBersin" und die gesamte Arbeiterschwimmbewegung hat einen ichmerzlicken Berlust zu beklagen. Im Dopnerstag, 10. Oktober, verschied nach jahresangem Leiden der Barteigenosse Emil Bratte im 68. Lebensjahre. Er war es, der im Jahre 1897 den Arbeiterschmimmerbund ins Leden rief und den er als erster Borsispender lünf Jahre sang geleitet hat. 27 Jahre hindurch hat er sür den Schwimmsport gestellten und an selnem Ausstieg mitgeardeitet. Borsbildich war seine unentwegte Treue für seinen Berein, dem er in den schwersten Jahren als Altersriegenseiter seine ganze Kract zur Bersügung gestellt hat. Bei der Einöscheung, die Montog, 14. Ok-tober, 18 libr, im Krematorium Baumschulenweg stattsinder, werden ihm viele seiner Schwimmgenossen und Freunde die lehte Ehre erweisen.

Metropol-Ring. Das Brogramm für den Eröffnungsborabend des Metropol-Ringes am 15. Ottober in der Bocdvrauerei hat folgendes Ausscheißen Kracht. Industry Berlin, Linte. Duisburg – Herbaumison - Biesbeden, Bolze - Duisburg – Bogel - Berlin, Illrich-Handung - Breite - Beginn der Beranstaltung ist auf 8% Ilhe seitgeseht, die Eintritte preise bewegen sich polichen 2 und 6 Mart.

Der Trabrennverein Mariendorf veranstaltet Montag, 14. Otstober, 16 Ilhe, Kennen in Mariendorf.

Bundespieur Vereine teilen mit:

Areie Schwimmer Grad-Berlin, Ginafcherung bes Genoffen Emil Eraile Manton, bem 14. Offibber, 1716, Uhr, im Arematorium Boumidulenweg. ortifelbung. Tonnersing, 17. Offiber, 20 Uhr, Treffen ber Techniter, On-te. Orbner und Arbeitschumnisten sowie ber Gruppenleiter in Salemer.

apringendennm Ede Bornimer Straße, jut Besichtlaung des Lunadades. Freie Schwimmer Charlottendurg 64, C. I. Lodeadende: Montes ab ihr und Donnersten ab 21 Uhr. Bobsannait Krumme Str. 10. Complag. Offsoder, Derbstvergnigen in Ablerto Festidien, Berliner Str. 88. "Ber-

ilnet Miltio"

Loveistenvesein "Die Katurseunder, Gruppe Breuglauer Sein. Monten.
Ihr. Aunftionaritanna der Math. Kopenbagener Str. 46.

Beitrisfartel Kriedrichsdain. Saberoveisenminna des Besitsfartells findet nicht am 14. Olioder, sondern erft am 21. Olioder, 18iz, flux, Bordogener Straße 114. batt. Jahrendericht und Krumand des Kartifieltung.
Areis Schwimmer Geod. Berlin. Wonnag. 14. Olioder, 20 Uhr, im Gewerlichstedens, Berkumulung aller Francis des Bereines.
Cingisabres 1. Kreis. Sidnung ieden 1. Tonnersiog im Konag. 20 Uhr, im Berliner Rindhaus. Odmitt. 2. Gode millhumsen.
Resis Kannfadrer "Immer einig" 1824. Anderfit: O. Weger, Berlin O. II., Copelofur. 18. Sonnag. 12. Olioder. I Uhr, Addreit: O. Weger, Berlin O. II., Copelofur. 18. Sonnag. 12. Olioder. I Uhr, Addreit: O. Weger, Berlin O. II., Copelofur. 18. Sonnag. 12. Olioder. II., Mondospersonmilung im Terringlickel "Auf Conne", Lichtenderg, Gettels Cat Tolichtage.

## So turnen Jungmädchen in den Arbeiter-Sportvereinen!



Ist das nicht vernünftiger als der Aufenthalt auf dem Tanzboden?

